

REISEFÜHRER DES GEBIETES

Auf Entdeckungsreise
der schönsten Gegenden
von Pale di San Martino,
Primiero und Vanoi

REISEFÜHRER DES GEBIETES

Auf Entdeckungsreise
der schönsten Gegenden
von Pale di San Martino,
Primiero und Vanoi



sanmartino.com

EINLEITUNG	5
-------------------	---

UMWELT UND NATUR

Willkommen!	6
Die Dolomiten, ein Weltkulturerbe	7
Green Way Primiero, ein Lebensstil	8
Pale di San Martino	11
Lagorai	12
Vette Feltrine	13
Der Naturpark	15
Der Park: mehr erfahren	16
Prüfungen im Park	17
Ökomuseum des Vanoi	18

SPORT

Jederzeit aktiv	21
Unterwegs	22
Hohe Berghütten	23
Dolomiten Palaronda Strecke	24
Weiche oder harte Strecke?	25
Fahrrad	27
Bike Arena	29
Hoch hinaus	30
Skilifte	31
Die "Aquila"	32
Aktivitäten mit Kindern	34
Orientierungslauf	35
Snowboarden und Freestyle	37
Abfahrtsskilauf	38
Freeride	40
Einzigartige Skipisten	42
Skifahren bei Nacht	43
Skilanglauf	44
Ski-Schule	45
Mehr als nur Skifahren	46
Schneeschuhlaufen im Wald	47

4 NICHT ZU VERPASSENDE TÄLER

Val Venegia	50
Val Canali	51
Val Noana	52
Valsorda	53

STÄDTE

San Martino di Castrozza.....	57
Passo Rolle.....	58
Primiero: ein außergewöhnliches Stadt-Sextett.....	59
Fiera di Primiero.....	60
Weitere Städte von Primiero.....	61
Das Vanoi Tal.....	62
Sagron Mis.....	63

SEHENSWÜRDIGKEITEN

Das spätgotische Zentrum.....	65
Kunstschätze.....	66
Mezzano, die romantische Stadt.....	67
Das Gelände des Ökomuseums.....	68
Seit prähistorischen Zeiten.....	69
Kunsthandwerk.....	71

GESCHICHTE

Ein Hauch von Geschichte.....	73
Die Geschichte von San Martino.....	74
Bemerkenswerte Bergsteiger auf dem Pale.....	76

GASTRONOMIE

Schmackhafte Köstlichkeiten.....	79
Eine Führung durch die Milchhütten.....	81
Vorzüglichkeit.....	82

DIE UMGEBUNG

Mart & Muse.....	85
Rundfahrt in den Dolomiten.....	87
ArteSella und Valsugana Seen.....	89
Venezia "die Schöne".....	91
Schmuckstücke von Veneto.....	92

NÜTZLICHE INFORMATIONEN

Nützliche Telefonnummern.....	94
Service.....	95

MITWIRKENDE..... 96



Der Reiseführer, der Sie in Händen halten, ist ein nützliches Handbuch, das die Tourismusagentur von San Martino di Castrozza, Passo Rolle, Primiero und Vanoi speziell für Sie zusammengestellt hat. Er soll nicht allzu umfassend sein, damit Sie den Nervenkitzel der Entdeckung des Territoriums selbst genießen können. Zudem bietet er einige gute Ideen und Tipps, wie Sie das erforschen, was Sie am meisten interessiert.

Sein Ziel ist es, zu Ihrem Reisebegleiter zu werden, jederzeit in Ihrem Rucksack, Koffer oder auf dem Armaturenbrett Ihres Autos zum Lesen bereit zu liegen. Sein Traum ist es zudem, mit Ihnen nach Hause zurückzukehren und Ihnen stets den Nervenkitzel, den Sie im Urlaub erlebt haben, zu verleihen. Letztendlich besteht seine Hoffnung auch darin, Ihren Freunden vorgestellt und auch für sie ein geliebter „Taschen“-Führer zu werden. Wann immer Sie die Seiten durchblättern, denken Sie daran, dass er für Sie verfasst worden ist, da Sie die Täler von Primiero und Vanoi zu Ihrem wunderbaren Urlaubsziel auserkoren haben: Wann immer Sie ihn daher öffnen, sogar zu Hause, wird er Sie an eine Welt voller Emotionen erinnern.

Genießen Sie die Lektüre!

WILLKOMMEN!

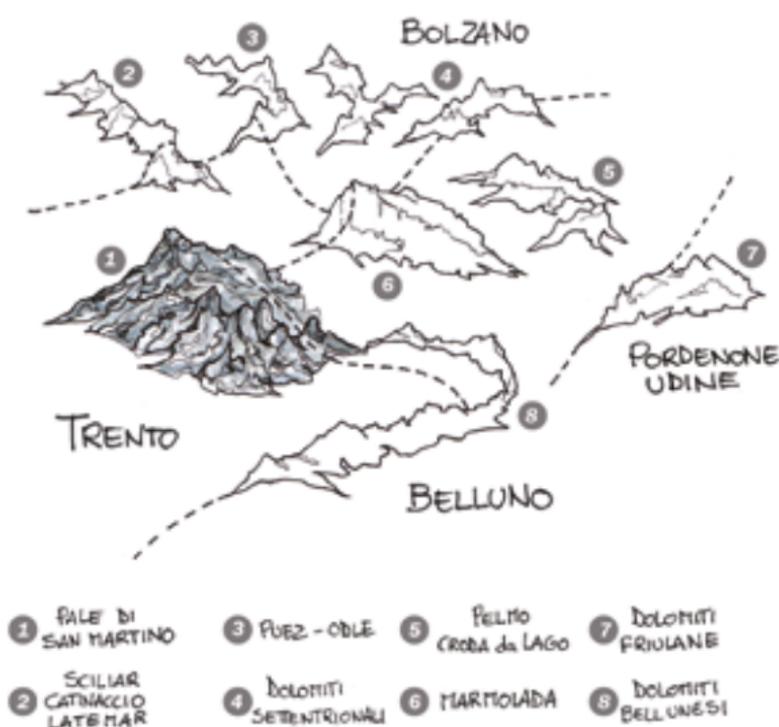
San Martino di Castrozza, Passo Rolle, Primiero, Vanoi und Sagron Mis befinden sich im Herzen der Dolomiten, einem Weltkulturerbe am Fuße des **Pale di San Martino-Massivs**. Wir befinden uns im Osten Trentinos mit den angrenzenden Tälern Fiemme und Fassa sowie Veneto ganz in der Nähe. Mit ihrer starken Berufung für den Tourismus bietet diese Gegend den idealen Ort für einen maßgeschneiderten Urlaub: Die Höhenlagen reichen von 650 Metern im Tal bis zu 1.450 Metern in San Martino di Castrozza und 2.000 Metern in Passo Rolle. Die naturbelassene Umgebung wird durch den **Naturpark Paneveggio bewahrt - Pale di San Martino**, mit Hauptsitz im wunderschönen Val Canali, geschützt; nach wie vor ist es eine Tradition der Achtung und des

Schutzes des Ökosystems im Interesse der lokalen Bevölkerung, die sich in der Vergangenheit hauptsächlich landwirtschaftlichen, Forst- und Bergbauaktivitäten gewidmet hat. Diese Resorte verpflichten sich zudem einer sorgfältigen Umweltpolitik, die **Green Way Primiero genannt wird. Der San Martino Touristenführer** ist eine App für iPhone und Android-Mobilgeräte, die dem Gebiet gewidmet ist und für Technikfreaks konzipiert wurde. Sie erkennt Ihren Standort und sucht die nächstgelegene Sehenswürdigkeiten und bietet Anregungen und Erfahrungsberichte zu Orten, Sport, Veranstaltungen und Orte, an denen Sie essen oder übernachten können mit der Möglichkeit, online zu buchen: laden Sie die App herunter, sie wird Ihnen sicherlich sehr nützlich sein!

DIE DOLOMITEN, EIN WELTKULTURERBE

Am 26. Juni 2009 sind die Dolomiten - in neun Gruppen gegliedert, einschließlich des **Pale di San Martino** - zu einem natürlichen **Welterbe der UNESCO** erklärt, da sie zu den spektakulärsten Schöpfungen der Welt gehören. Durch tausendjährige Erosion von Eis und Wasser wurde dieses Gebirge mit unglaublichen Facetten modelliert: Spitzen, Gipfel, überstehende Felsen, Hochebenen und Abhänge, durch die die Farbe des Gebirges je nach Licht und Schatten des Tages verändern. Sie sind hell, wenn die Sonne scheint,

grau nach einem Gewitter, rosa bei Morgengrauen sowie in der Dämmerung. Riesig und ewig verglichen mit der menschlichen Dimension, gehören sie zu den ersten Zeugen der geologischen Vergangenheit, als sie noch Korallenatollen mitten im Meer der Trias waren. Sie sind zudem das Zuhause eines Erbes der Tier- und Pflanzenwelt, die so wertvoll für das Ökosystem ist. Es ist leicht zu erkennen, warum Botaniker, Bergsteiger, Künstler und Touristen seit Jahrhunderten fasziniert von ihnen sind.



GREEN WAY PRIMIERO, EIN LEBENSSTIL

Green Way Primiero steht für eine ganze Reihe an **Best Practices** zur Verbesserung und Sicherung der **Nachhaltigkeit, Entwicklung und Achtung** der außergewöhnlichen Umgebung, die dieses Gebiet aufgrund seiner spektakulären Landschaften und Orte zu etwas ganz Besonderem macht.

Inzwischen ist es ein echter Lifestyle geworden, stets in die Einführung innovativer Projekte zur Erzeugung und Nutzung von Energie durch natürliche Ressourcen wie Wasser und Holz und in die Reduzierung fossiler Brennstoffe sowie Öl zu investieren. **Mobilitätslösungen mit geringer Umweltbelastung**, die zum Transport auf Elektrofahrzeuge angewiesen sind, mit fast überall verstreuten Batterielade-Totems, sind schon Realität.

Green Way hat auch Karten eingeführt, die einen integrierten Kreislauf zwischen Bussen und **Skiliften** ermöglichen – letztere wird mit **Strom aus erneuerbaren Energiequellen angetrieben** – sowie Bike-Sha-

ring-Punkte mit E-Bikes und vorbehaltenen Fahrradwegen.

Während diese Projekte einerseits zur wirtschaftlichen und sozialen Verbesserung der lokalen Bevölkerung beitragen, schaffen sie auf der anderen Seite einen Wert, der mit den Gästen, die sich für einen Urlaub in einer Gegend an der Spitze der ökologischen Exzellenz entscheiden, geteilt wird, für einen exklusiven **Urlaub mit geringer Umweltbelastung**.

In einem **Tal des „grünen Weges“** können selbst Touristen aktiv zur Sparung von Wasser und Energie beitragen, Vermüllung reduzieren sowie alternative Mobilitätslösungen finden, um die Luftverschmutzung zu vermindern.



GREEN WAY PRIMIERO
NATURA COME MODO DI ESSERE



IN DEN DOLOMITEN TANKEN SIE ENERGIE! 

Falls Sie unsere Resorts in elektrischen oder Hybrid-Autos aufsuchen, finden Sie eine kostenlose Ladestation in den GreenWay Primiero Hotels, die an der Initiative teilnehmen.

Mehr Informationen unter greenwayprimiero.it.



PALE DI SAN MARTINO

Sie prägen die Landschaft auf unvergleichliche, majestätische und elegante Weise. Wir sehen sie, wo immer wir hin blicken, da sie beinahe den Himmel berühren, manche sind dreitausend Meter hoch, andere reichen sogar noch höher. Wir bewundern die Gipfel, die die Gebirgsgruppe der Pale di San Martino bilden, **die ausgedehnteste der Dolomiten**. Dieses berühmte Gebirge, von Cimon della Pala nach Vezzana, von Rosetta nach Pala, von Sass Maor nach Madonna, vorbei an Cima Canali bis zur ebenen Wand des Monte Agner, bildet eine runde Krone, die eine **große Hochebene** von fünfzig Quadratkilometern reinen Kalksteins umgibt, die hier und da von Fingerkraut, Teufelskrallen, gelbblättrigen Mohnblumen, Steinbrech, Enzian und Edelweiss bedeckt ist.

Von Passo Rolle nach San Martino di Castrozza, von den Dörfern Primiero nach Val Canali, durch Sagron Mis hinauf den Valles-Pass bis zum Rolle-Pass, der hinaufgahende Anblick des Pale steht

kühn vor uns. Wir können sie auch von Vanoi aus als eine herrliche Kulisse zum Calaita See bewundern.

Seit den 1860er Jahren waren sie ein Land der Eroberung für die ersten englischen und deutschen Bergsteiger und nach und nach wurden sie zur Wiege der größten Alpen Triumphe mit einigen der bekanntesten „Klassiker“ der Alpen: die Solleder Route nach Sass Maor, der Spigolo der Velo Route, der Buhl Weg nach Canali. Heute sind durch diese Wege dank zahlreicher Wanderwege, Skilifte und Berghütten auch normalen Wanderern zugänglich, die eine Landschaft, die von der Marmolada bis Antelao, von Pelmo nach Civetta reicht, bewundern möchten.

Fünf **Hütten** sind zu erreichen, wenn Sie im Herzen dieser Welt sein wollen: Giovanni Pedrotti alla Rosetta, Velo della Madonna, Pradidali, Canali-Treviso und Muzaz, die Wanderwege emporsteigen und die Klettersteige bewältigen, die stets korrekt markiert und gepflegt sind.

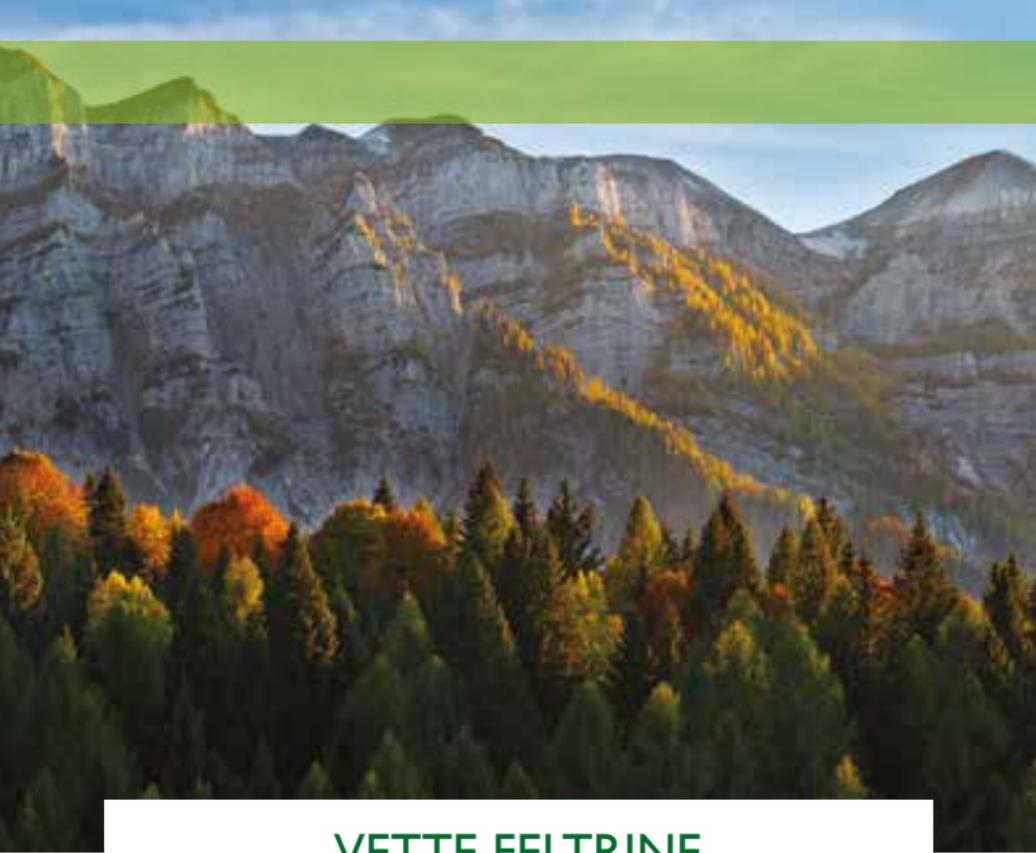
LAGORAI

Vor den hellen Wänden des Pale di San Martino stehen die porphyrischen Gesteine der Lagorai-Bergkette sowie die Granitfelsen von Cima d'Asta. Der Reichweite beträgt **70 km** und ausgehend vom Passo Rolle kreuzt es Vanoi und Valsugana und reicht beinahe bis Trento. Diese Orte sind das **Reich der Wildnis**, das sowohl von normalen Wandernern als auch von professionellen Kletterern geschätzt wird. Sie sind von Passo Rolle, San Martino di Castrozza und Valle del Vanoi erreicht werden.

Die Lagorai Gegend ist auch für Mountainbike-Touren und zum Reiten entlang des **Reitwegs** im östlichen

Trentino sowie im Winter für Skitouren oder Schneeschuhwanderungen ideal. Der Begriff Lagorai stammt vom italienischen Wort für See und tatsächlich gibt es mehrere Seen aus der Eiszeit in der Bergkette. Diese Orte dienten als Schauplatz vieler Schlachten im **Ersten Weltkrieg**, wie an den vielen Kugeln, Helmen, Medaillen der in den Bergen gefundenen Soldaten zu sehen ist. Diese befinden sich nun im Museum des Ersten Weltkriegs in Caoria. Diese alpine Landschaft ist noch **weitgehend unberührt** und ist durch den Menschen zum Holztransport und zur Almwirtschaft nur wenig verändert worden.





VETTE FELTRINE

Die Bergkette, die in der spektakulären Pyramidenform des Mount Pavione gipfelt, besteht aus dem Vette Feltrine und bilden die natürliche Grenze zwischen den Regionen Trentino und Veneto. Mit einer Höhe von etwas mehr als 2.000 Metern bilden diese hohen Gipfel die natürliche Grenze des Val Noana und begrenzen das Primiero in den Süden.

Der höchste und spektakulärste Gipfel ist ohne Zweifel der **Pavione Pyramide** (2.335 Meter hoch), der an der venezianischen Seite seine felsige Konformation verliert und zu einer Hochalm wird. Genau wie die Pale di San Martino sind auch die

Vette eine Gegend, die durch den **Nationalpark Dolomiti Bellunesi** geschützt wird.

Von Primiero aus können zwei Hauptwege vom **Val Noana** aus beschritten werden: Zur Alpe Vederna und bis zur Pavione, oder bis zur Boz Hütte, eine angenehme Wanderung entlang einer Zick-Zack Route.

Die Vette Feltrine bilden den Wendepunkt des letzten Abschnitts der Strecke **Alta Via delle Dolomiti Nr. 2**, der Feltre mit Brixen verbindet und dabei sechs der schönsten Gruppen der Dolomiten überqueren: von der Odle-Berggruppe nach Sella, von Marmolade zum Pale di San Martino.



THE NATURE PARK

Der Paneveggio - Pale di San Martino Naturpark ist 1967 zur Erhaltung und Verbesserung der Schönheit der **sehr heterogenen Umgebungen** gegründet worden und erstreckt sich über eine Fläche von fast 200 km². Die Pale di San Martino, der Wald von Paneveggio, die Lagorai-Bergkette, sind Orte, die zu den besonderen Schutzgebieten innerhalb des europäischen Netzes Natura-2000 gehören. Hier bedeutet Natur nicht die Abwesenheit des Menschen, sondern ein perfektes Gleichgewicht zwischen Mensch und Natur, zwischen landwirtschaftlichen Aktivitäten wie Almwirtschaft und Holztransport, die sich harmonisch mit touristischen Aktivitäten vereinen lassen. Um das Bedürfnis nach Erhaltung und eine

rationelle Nutzung der Ressourcen in Einklang zu bringen, wird der Park in **Naturschutzgebiete** aufgeteilt, von den hochwertigen wie das Pale di San Martino, dem Gebiet Colbricon und Castellazzo, bis hin zu den geführten, wo land- und forstwirtschaftliche und pastorale Aktivitäten in ihren traditionellen Formen zulässig sind: Val Canali, Calaita, Paneveggio, Valsorda. Es gibt überwachte Reservate, die eine höhere anthropische Präsenz haben und Skilifte sowie Skipisten beinhalten, und spezielle Naturschutzgebiete, in denen wissenschaftliche Forschung zur besseren Artenkenntnis durchgeführt wird, und Sonderwaldreservate, in denen der Wald zur ökologischen Forschung seiner natürlichen Entwicklung überlassen wird.





DER PARK: ERFAHREN SIE MEHR

Villa Welsperg im Val Canali ist ein **modernes Besucherzentrum** mit einer Bibliothek, einem großen Garten mit einer alten Vielfalt von duftenden Rosen und einem Heilpflanzengarten. Das Besucherzentrum Terra Foresta von Paneveggio enthüllt die zahlreichen Funktionen des Waldes sowie der Tiere, die dort leben. In der Nähe beherbergt eine große eingezäunte Anlage eine Gruppe von Hirschen und ein Weg führt zu einer Brücke, die über dem Travignolo Gorge hängt. Das Besucherzentrum

von San Martino di Castrozza widmet sich der Geologie: ein Modell zeigt die Hochebene des Pale und interaktive Vergrößerungen beschreiben die Besonderheiten der Hochebenen und die archäologischen Orte von Colbricon. Im Valle del Vanoi, bilden die drei Zentren Caoria, Pra, de Madègo und Pradi de Tognola den Eingang zur **Ethnographischen Strecke**, eine Reihe von Pfaden, die das Tal durch Valsorda und Valzanca hindurch mit Malga Vesnòta, einer sehr wertvollen Naturlandschaft verbindet.

PFADE IM PARK

Im Park können Touristen verschiedene themenbasierte Strecken bewandern.

Eine der ungewöhnlichsten ist sicherlich der **Muse Fedaie** Pfad im Val Canali: der flache barrierefreie Fußweg ist für jedermann geeignet und schlängelt sich 3,5 km in einem doppelten Ring entlang der großen Wiese, die Villa Welsperg mit dem kleinen gleichnamigen See verbindet. Sieben Stufen sind den Holzwerke der Musen gewidmet, Geistführer der griechischen Mythologie, die Menschen dazu bringen, über die herrliche Komplexität der Natur nachzudenken. Hier lernen Besucher zudem die Kneipp-Hydrotherapie-Methode und Entspannungseinheiten kennen und können Tafeln zu den lokalen Handwerken durchlesen sowie Vintage Fotos betrachten.

Besonders aufregend ist die **Sentiero Marciò Strecke** innerhalb der Paneveg-gio Wälder mit einer aben-

teuerlichen Überquerung des Travnolo Flusses über eine Hängebrücke. Von besonderem Interesse ist die **Route Tonadico-Cimerlo**: Nach einem Besuch der alten Bildergalerie-Stadt Tonadico mit ihrem historischen Palazzo Scopoli, steigt der Weg zum Val Canali entlang einiger Orte von historischem und kulturellem Interesse. Die alte Kirche San Vittore, die Imkerei von Don Fuganti, das Kapitell Madonna della Luce, das einstige Boaleti Wasserkraftwerk und das Castel Pietra, bis hin zur Villa Welsperg.

Die etwas Athletischeren unter Ihnen werden auch drei **geologische Wanderwege** genießen: Valles-Venegia, Crode Rosse und Calaita-Cima d'Arzon. Aus historischer Sicht sind die Pfade im Tal Vanoi faszinierend. Sie bieten die Möglichkeit, Orte zu besuchen, die nun zum Park gehören, an denen unauslöschliche Spuren des Ersten Weltkrieges hinterlassen wurden.

Mehr Informationen unter parcopan.org

ÖKOMUSEUM DES VANOI

Das Ökomuseum des Vanoi ist ein **Freilichtmuseum**, das die Gemeinde, ihre Geschichte und ihren Wissensreichtum porträtiert. Es erstreckt sich auf das gesamte Gebiet, um dem Valle del Vanoi einen frischen Hauch an Kultur und neuen wirtschaftlichen und sozialen Elan zu verleihen sowie die Organisation von Aktivitäten, Kursen und Workshops, die sicher auch Besuchern und Einheimischen das ganze Jahr unterhalten.

Der Veranstaltungskalender zur Entdeckung des **weit verbreiteten Erbes** entfaltet sich in sieben Themen: Wasser, Holz, Stein, Gras, Heiligtum, Krieg und Mobilität.

Alle Ereignisse zielen darauf ab, **verantwortungsvolle und nachhaltige Entwicklung** hinsichtlich der Verbesserung der Lebensqualität der Menschen, die hier leben und des Aufbaus einer „globalen“ Gemeinde zu schaffen. Wenn Sie mehr über die Mission erfahren möchten, empfehlen wir den Besuch der „Casa dell'Ecomuseo“ in Canal San Bovo, das Ihnen

Themen, die anderortig dargestellt werden, vorstellt: die Stanza del Sacro von Zortea, ein „Konservatorium“ zur Beziehung zwischen Mensch, Religiosität und dem Gebiet; die „Casa del **Sentiero Etnografico**“ von Caoria, in der die Pfade der gleichnamigen Strecke mit circa 25 km an erforschbaren Routen innerhalb des Paneveggio-Pale di San Martino Naturparks vorgestellt werden.

Sollten Sie diese Strecke gehen, verpassen Sie nicht die Gelegenheit, die Siega de Valzanca, ein im venezianischen Stil wiederaufgebautes Sägewerk sowie die alte ländliche Siedlung Pradi de Tognola zu besuchen, um einen alten Lebensstil spürbar zu erleben; Zudem lohnt sich ein Besuch des **Museums des Ersten Weltkriegs** auf Lagorai in Caoria. In Ronco Cainari können zwei kürzlich renovierten Mühlen besichtigt werden, die einen Einblick in die heute schwer zu fassende Berglandwirtschaft bieten und auf den Anbau von Getreide, vor allem Mais, beruhen.



SPORT



JEDERZEIT AKTIV

Falls es stimmt, dass sich Sport auf Fitness reimt, ist diese Gegend der ideale Ort, um sich sportlich zu betätigen. Bergführer, Skilehrer, Gebietsführer, Mountainbike-Lehrer und Park-Ranger bieten **Einzel- oder Gruppenkurse und Unterricht**, aber auch Ausflüge und **Besichtigungstouren** an.

Für diejenigen, die lieber ihr eigenes Ferienprogramm organisieren, halten Tourisusbüros und Unterkünfte Reiseführer, Landkarten und Zeitpläne bereit und geben Empfehlungen und Tipps.

Das Wichtigste ist, vorbereitet zu erscheinen, vorzeitig das Wetter zu prüfen, sodass Sie eine geeignete Ausrüstung mitbringen. Von Frühling bis Herbst sind klassische Sportarten, von einfachen Wanderungen, Ausflügen, **Trekking**, Laufen, gemüthlichen **Radtouren** mit

E-Bikes bis zu den eher „harten“ Pfaden mit mtb, ein erfrischender Zeitvertreib und die leichteste Art, Orte zu genießen, an denen natürliche Schönheit majestätisch die Landschaft beherrscht.

Auch andere interessante Sportarten könnten Sie interessieren: Trekkingolf, **Canyoning**, **Downhill-Biken**, **Angeln**, **Orientierungslauf**, **Reiten**, Nordic Walking, Klettern - drinnen oder an den zahlreichen Kletterfelsen -, nicht zu vergessen die klassischen **Bergtouren** auf den Pale.

Im Winter ist Schnee angesagt und sämtliche „weiße“ Disziplinen können genossen werden: **Skifahren und Langlauf**, **Snowboarden**, **Freeride-Skifahren**, **Schneeschuhwandern**, Wandern auf Trampelpfaden und Eisklettern für erfahrene Sportler.



UNTERWEGS

Wenige Schritte genügen, um in der lokalen Gemeinde entlang ruhiger Straßen, Radwege und Wanderwege zu schlendern, um niedrig angesiedelte Gebiete entlang von Flüssen und Spielplätze, die an den heißesten Tagen für Entspannung und Unterhaltung für Ihre Kinder sorgen, zu erreichen, aber auch Halbhöhenwiesen und weiter zu Berghängen. Alleine oder in Begleitung von

einheimischen Profis, die Möglichkeiten sind grenzenlos. Die Skilifte bringen Sie in nur wenigen Minuten auf den Gipfel, von wo aus die Dolomiten in ihrer ganzen Schönheit bewundert werden können. Die hohen Berghütten und Restaurants, darunter Milchhütten und Bauernhöfe, bieten die ideale **Kombination aus Bewegung und geschmackvoller Küche.**

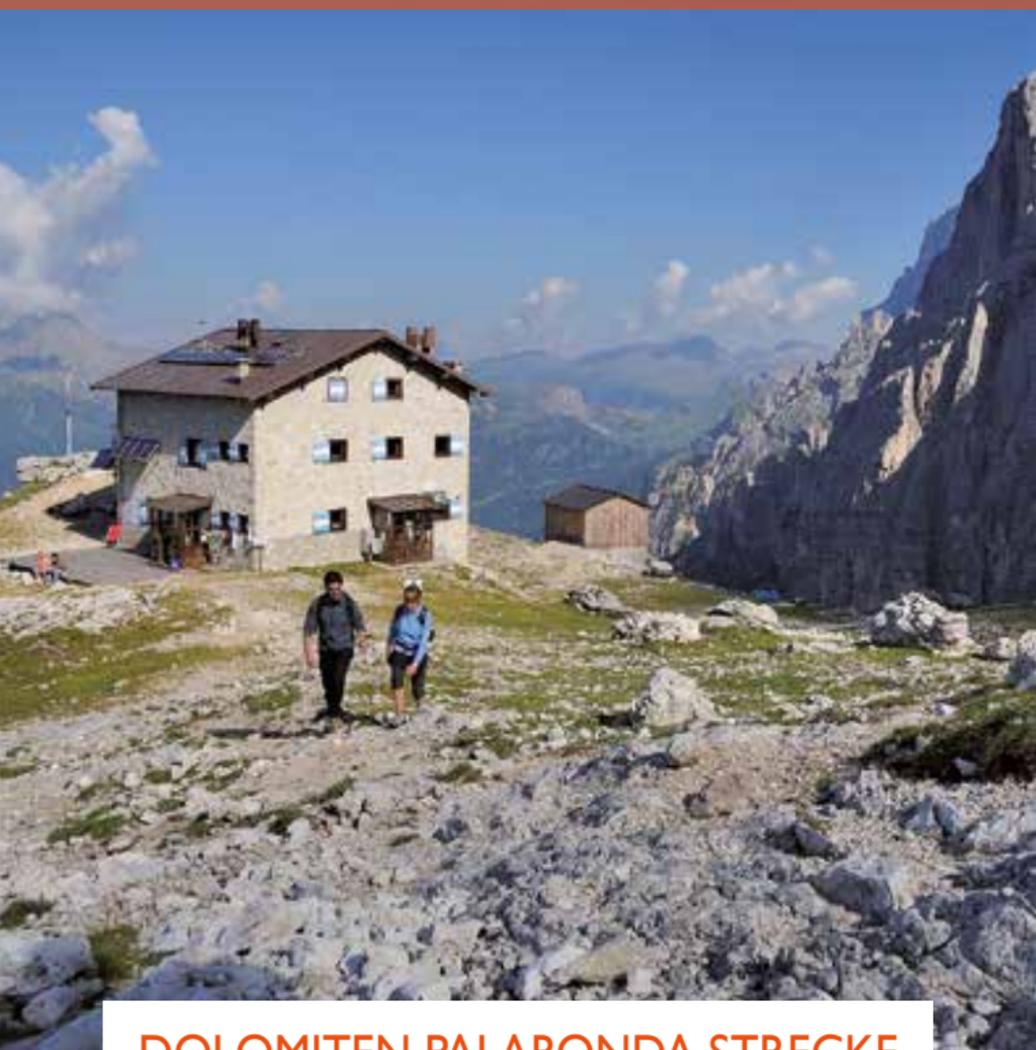
HOHE BERGHÜTTEN

Berghütten werden an strategischen Positionen gebaut und sind eine gemütliche Unterkunft für Bergfreunde, die hochalpine Erfahrungen zu schätzen wissen und Einzigartiges erleben wollen: früh morgens aufwachen und den Sonnenaufgang über den Gipfeln bewundern, sich nach dem Frühstück fertig machen und mit dem Rucksack loszuziehen, der angenehme Geruch einer gesunden Suppe am En-

de des Tagesausflugs und die einzigartige Atmosphäre der Abends mit seinen Wanderbegleitern im Austausch von Anekdoten, Geschichten und Witze, während lokaler Grappa genossen wird.

In der Umgebung gibt es acht Berghütten, von denen sich fünf auf dem Pale di San Martino befinden. Sie sind vom 20. Juni - 20. September jederzeit geöffnet (während die andere vorher wie nachher weitergehen).





DOLOMITEN PALARONDA STRECKE

Dolomiti Palaronda ist eine Trekking-Strecke durch die Pale di San Martino, erstreckt sich über drei oder vier Tage mit Übernachtung in vier Berghütten: Pedrotti alla Rosetta, Pradidali, Velo della Madonna und Canali-Treviso. Ein Tipp für diejenigen, die das **Gebirge in seinem Wesen erleben** und den authentischen Charme, der seit dem letzten Jahrhundert die Herzen der Reisenden und Bergstei-

ger eroberte, wieder entdecken möchten. Abends nach einem **zauberhaften Sonnenuntergang**, können Sie mit Ihrer Reisegruppe in der Berghütte Ihre Erfahrungen mit anderen Wanderern teilen.

Die Strecke wird unabhängig zurückgelegt (ohne Bergführer, der jedoch auf Anfrage gegen zusätzliche Gebühr zur Verfügung steht). Ist es sehr wichtig, gut ausgerüstet und fit genug zu sein.

WEICHE ODER HARTE STRECKE?

Es gibt zwei Versionen der Dolomiten Palaronda Strecke.

Die „Soft Trek“ verspricht schönes Wandern von Hütte zu Hütte (Rosetta, Pradidali und Canali-Treviso) durch das Pala mit 3 Übernachtungen mit Halbpension, einen Pass für die Aufzüge Colverde-Rosetta, Informationsmaterial und Wanderkarte.

Die „Hard Trek“ ist den

Menschen gewidmet, die **Klettersteige** lieben und gibt ihnen die Gelegenheit, die gesamte Berggruppe der Pala von Norden bis Süden zu besuchen. Das Angebot umfasst 4 Übernachtungen in den Hütten und 3 hergerichtete Strecken, darunter die „Bolver Lugli“, eine der schönsten Klettersteige in den Dolomiten, mit wundervollen Felsen und schönen Aussichten.

More info at palarondatrek.com

VIA FERRATAS



An Klettersteigen können echte Felswänden mit befestigten Drahtseilen, Sprossen oder Leitern erklommen werden. Klettersteige sollten niemals unterschätzt werden und mit der geeigneten Ausrüstung begangen werden (Helm, Klettergurt und Klettersteigset mit Stoßdämpfern). Wenn Sie keine Kletter- oder Bergerfahrung haben, empfehlen wir, Kontakt zu Bergführern aufzunehmen.

Auf dem Pala kann aus sieben ausgestatteten Routen ausgewählt werden: die berühmtesten sind die sehr harten „Bolver Lugli“ zur Biwakhütte Fiamme Gialle auf Cimon della Pala (500 m) und das „Ferrata del Velo“, die Rifugio Pradidali mit Rifugio del Velo verbindet.



FAHRRAD

Von Frühling bis Herbst können sich Zweiradbegeisterte, wenn der Boden bessere Bedingungen aufweist, austoben. Der ehemalige **Weltmeister Massimo Debertolis** lebt und trainiert hier. Von einem sorglosen Spaziergang im Primiero-Tal bis zu anspruchsvollen Wanderungen auf den Wanderwegen am Fuße des Pale di San Martino, Vette Feltrine und Lagorai stehen Ihnen mehrere Möglichkeiten zur Auswahl.

Informationstafeln sind entlang der besten Pfade aufgestellt, sodass eine Gegend von großem naturalistischen Reichtum entdeckt werden kann, in der die Pflege der Umwelt und die Fürsorge für alle Gäste einen hohen Stellenwert einnehmen. Die durchtrainiertes-

ten Fahrradfahrer begehren die Dolomiten Lagorai Grand Bike Tour, eine Strecke, die in 6 Tagen und mehr als 300 km die benachbarten Täler Fiemme, Fassa und Valsugana erreicht.

Für diejenigen, die wertvolle technische Leitlinien benötigen, sind Ausflüge mit den Lehrern der **Primiero Bike School** unerlässlich. Fahrräder können gemietet werden und Landkarten mit Strecken, Informationsblätter und getestete Höhenprofile sind ein guter Weg, zu starten. Es wird kein Mangel an Fahrradhändlern aufkommen. Zudem gibt es andere Optionen für Mountainbike-Liebhaber, darunter die **Dolomiti S.Mart Bike Hotels**, die auf Liebhaber dieser Sportart zugeschnittene Gastfreundschaft anbieten.

FAHRRADFAHREN TRANSALP

San Martino di Castrozza ist einen Etappenort der **BIKE TRANSALP**, dem berühmtesten Etappen-Mountainbikerennen für Zweiertteams. Das Route führt in acht Etappen von Deutschland über die Hauptbergkette der Alpen nach Italien. Ungefähr 625 Kilometer und mehr als 19.000 Höhenmeter werden in sieben Tagen bezwungen. Pures Adrenalin!



BIKE ARENA

Die San Martino Bike Arena auf der Tognola-Alpe ist ein großartiges Abenteuer mit zwei Strecken, die dem Downhill gewidmet sind und zwei Enduro-Strecken im Wald.

Mit der **Tognola-Seilbahn** für schnelle Aufzüge und einfache Fahrradtransporte ist die Tognola DH Uno Strecke mit Strukturen und Passagen sowie **Steilkurven** ausgestattet, um Fahrern zu ermöglichen, Sprünge auszuführen und ihr Wissen von der atemberaubenden Dolomiten Pale der San Martino Berggruppe zu beweisen. In der Nähe der schwierigsten Passagen gibt es jederzeit einfachere Optionen (Chickern Line). Das **brandneue Tognola DH Due** ist für die besten Fahrer bestimmt und bietet zudem Northshore und ein einfaches Road-gap. Die Strecken sind circa 5 km lang mit insgesamt 700 Metern Höhenunterschied.

Während der Abfahrt, ist es möglich, die Strecke zu verlassen und weiter auf Waldwegen bis zur Seilbahnstation Tognola zu fahren.

Die beiden **XC/Enduro Strecken** bieten Spaß und Herausforderungen, erfordern jedoch eine Menge Training: Vom Rifugio Tognola führen die Pfade auf Wiesen und Wälder und führen danach hinab (und manchmal auch bergauf!), bis zu den kleinen Dörfern im Vanoi-Tal.

Im Juli und August finden wöchentlich **Führungen im Freien** statt mit lokalem Zyklus - Fremdenführer wird organisiert. Und dann... entspannen Sie im Entspannungsbereich auf der Terrasse und senden Sie Ihren Freunden die Fotos des Parks! An der Startstation der Seilbahn Tognola ist auch eine Fahrradvermietung, eine Fahrradwaschanlage und technische Hilfe zu finden.

Mehr Informationen unter sanmartinobikearena.com

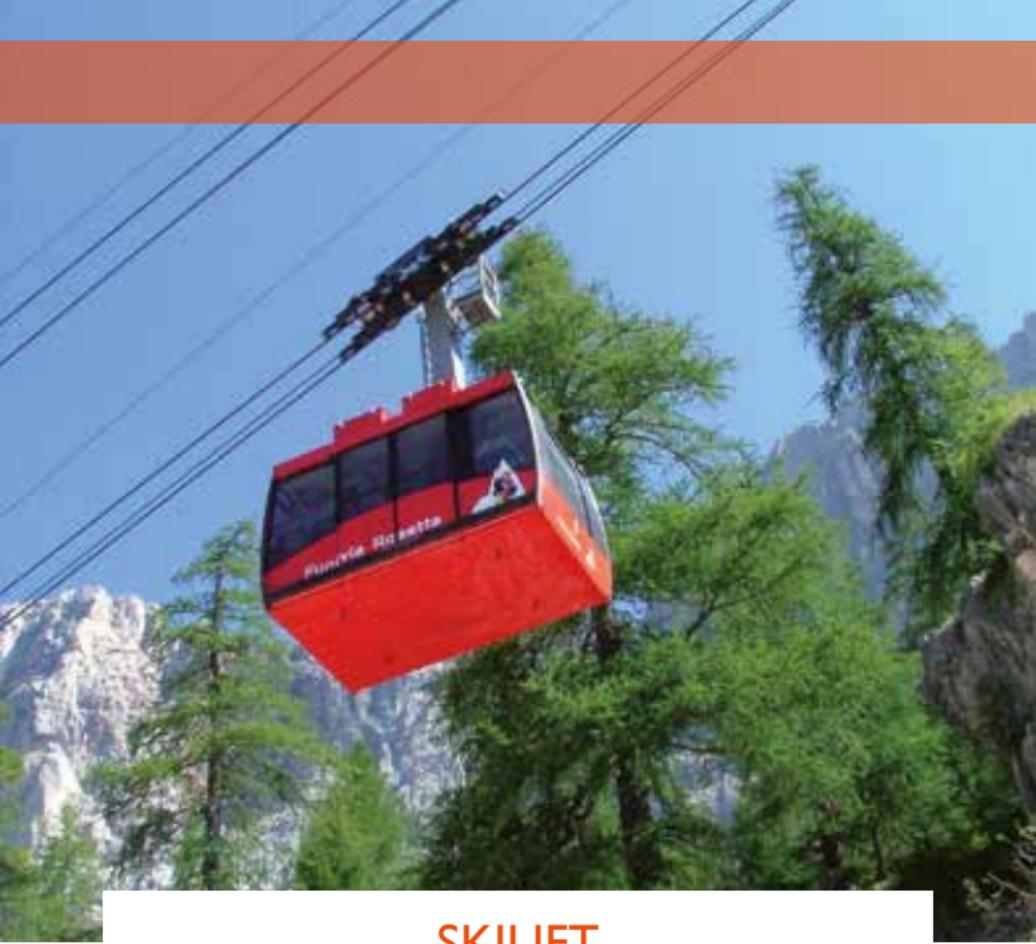
HOCH HINAUS

Die **spektakulären Kletterrouten** die Pale di San Martino sind weltweit berühmt. Unter ihnen sind die Renommiertesten *Spigolo del Velo*, Buhl auf Cima Canali und *Solleder* bei Sass Maor. Die Kletterrouten und Wanderwege gehören zu den „einfacheren“ Arten, zum Gipfel zu gelangen, erfordern jedoch auch Training, kein Schwindelgefühl und grundlegende Kenntnisse der elementaren Klettertechniken. Die beliebtesten **Kletterrouten** sind die *Bolver-Lugli* auf Cimon della Pala, der *Canalone* nahe der Treviso-Hütte,

die *Ferrata del Velo*, die Pradidali mit Velo della Madonna Berghütten verbindet. Unter den **ausgestatteten Strecken** sind die bekanntesten die bei Ball-Pass, der zum Rifugio Pradidali führt und diejenigen im Val Canali, die Dino Buzzati und dem Fremdenführer von Primiero Camillo Depaoli gewidmet sind. Beim Klettern auf dieser Höhe, empfehlen wir eine Karte der Wanderwege mitzubringen und sich über die Wege und das Wetter zu informieren und die Bergführer nach zusätzlichen Informationen zu fragen.

SPORT KLIPPEN 

Viele verschiedene Klippen stehen zur Auswahl, angefangen bei den malerischen Porphyrlplatten von *Tognazza* bis zum historischen und selektiven Felsen des *Monte Totoga*, von den komfortablen Routen auf den Felsen von *Castel Pietra* bis zu den anspruchsvolleren im *Val Schener* oder im bezaubernden *Val Noanatal*. Mehr als 1.000 Routen auf 53 Klippen, jede mit ihrer eigenen Geschichte und markanten Merkmale. Die Klippen von Primiero haben die Geschichte des Kletterns dank einiger besonders schöner und schwieriger Routen beeinflusst: von allen wurden der *Mattino dei maghi* auf Totoga (1981, vielleicht der ersten 8 in Europa) und Eternit (9.) auf Baule beide zum ersten Mal vom starken lokalen Kletterer **Maurizio Manolo Zanolla** bestiegen.



SKILIFT

Aus dem Zentrum von San Martino di Castrozza bringt uns die **Colverde-Seilbahn** am Fuße des Pale zu einer bezaubernden Berghütte; von Colverde fahren wir mit der **Rosetta-Seilbahn** weiter bis auf 1.000 Meter und erreichen den Rand der Hochebene der Pale, auf über 2.500 Metern Höhe.

Eine kurze Fahrt bringt uns zur Berghütte Rifugio Pedrotti alla Rosetta, dem Ausgangsort für viele Ausflüge und Besteigungen. Die **Tognola-Seilbahn** bringt uns in das Reich von Wäldern und Bergwiesen, wo wir einen überraschenden Ausblick

auf die Bergkette der Pale di San Martino genießen. Alpe Tognola ist ein Naturparadies für Wanderer und Fahrradfahrer; verfügt über einen Kinderspielplatz neben dem Restaurant mit einer großen Liegewiese. Die schnelle **Punta Ces Sessellift** führt zu einer sonnigen Berghütte, mit einer einzigartigen 360° Aussicht im Herzen der Lagorai-Bergkette. Am Passo Rolle bringt uns der **Paradiso Sessellift** auf den Gipfel des Cavallazza, dem Ausgangspunkt für Ausflüge auf Wanderwegen und entlang von Schützengräben des Ersten Weltkriegs.

DIE "AQUILE"

Die Gruppe der **Bergführer** „Aquila di San Martino e Primiero“ wurde bereits im Jahr 1881 von vier Eingeborenen von Primiero gegründet, die denkwürdige Seiten im Geschichtsbuch der Bergsteiger geschrieben haben: Michele Bettega, Bortolo Zagonel, Antonio Tavernaro, Giuseppe Zecchini. Heute verfügt die Gruppe über 40 spezialisierte Fachleute in allen Bergsportarten, die bemüht sind, Besucher mit auf **Wanderungen, Trekking** und **Klettersteige** auf das Pale di San Martino und die Dolomiten mitzunehmen.

Der Sommerplan ist intensiv und ereignisreich. Er beinhaltet Aktivitäten für jede Erfahrungs- und Geschicklichkeitsstufe, von Ausflügen in den Naturpark Paneveggio Pale di San Martino bis hin zu klassischen und Sportkletterkursen. Im Winter nehmen Sie die Bergführer mit auf spannende **Tou-**

ren mit Schneeschuhen in der faszinierendsten Gegend der Umgebung von San Martino und Passo Rolle oder auf **Freeride-** und Skitouren-Ausflüge. Die Bergführer sind ideale Geschichtenerzähler, treue Hüter der Geheimnisse dieses Gebirges und lieben es, diese während der Ausflüge mit Ihnen zu teilen.

Die Bergführer sind jederzeit da, um denjenigen, die ihre eigenen Ausflüge organisieren möchten, Anregungen und Tipps zu geben. Ein Tag in ihrer Begleitung bietet die Gelegenheit, nicht nur die Gegend, sondern auch die lokalen Bräuche und Traditionen, Geschichten und Gegenwart zu entdecken. Ihre Berggeschichten mit zahlreichen lokalen Einblicken, werden in regelmäßigen Abständen im *Aquila-Magazin*, das die Gruppe stolz veröffentlicht, gesammelt.



AKTIVITÄTEN MIT KINDERN

Wir haben endlich Urlaub und es gibt so viele spannende Dinge zu unternehmen! Als erstes geht es zum Fremdenverkehrsamt. Planen Sie dann unsere Ausflüge mithilfe von alpinen **Bergführern**. Zudem können wir jederzeit Zeit für unsere vielen Veranstaltungen im **Naturpark** und im Ökomuseum aufbringen. Zusammen können wir **Canyoning** ausprobieren und den Fluss Neva im Val Noana hinunterfahren. Wir können auf unserem Weg von Park zu Park Zickzack auf unsere **Fahrrädern** auf den Radweg fahren. Im Vallombrosa Park gibt es einen Pfad, der über Verkehrszeichen aufklärt und

einen anderen, technischen, der sich mit dem Mountainbike beschäftigt. Oder lassen Sie ihre Kinder die parabelförmige Strecke im *Kids Mountain Bike Minipark* auf der Alpe Tognola ausprobieren. Dort finden Sie zudem einen Spielplatz mit einem winzigen, künstlich angelegten Felsenspielplatz. Verpassen Sie nicht den Besuch des **lehrreichen Bauernhofs** wie das Agriturismo Dalaip dei Pape, um die Bauern sowie die Tiere, die dort leben, in ihrem natürlichen Lebensraum zu treffen. Es ist, als ob man ein Naturlabor betritt, um im Voraus in einer entspannten und unterhaltsa-

AGILITY FOREST ADVENTURE PARK



Dies ist eine Reihe akrobatischer Routen im Colfosco Wald, nur einen Katzensprung von San Martino di Castrolza entfernt. Anstatt mit den Füßen auf dem Boden, springen wir mit Seil, Gurt und Karabinerhaken wie Tarzan von Baum zu Baum. Es ist ein reines Vergnügen mit einer Dosis Adrenalin, und jeder, unabhängig vom Alter, kann neue Bewegungsformen entdecken und seinen angeborenen Ängste mithilfe der Mitarbeiter vor Ort ins Gesicht sehen. Die fünf Pfade haben 58 Varianten: „piccoli brividi“ (Gänsehaut), eine 55m lange Seilrolle für Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren, zwei Anfängerpfade und zwei weitere herausfordernde Routen.

men Familienatmosphäre über das Leben in den Bergen zu lernen. Und wenn wir

wieder nach Hause kommen, haben wir viele Geschichten zu erzählen!

ORIENTIERUNGSLAUF

Besucher können Orientierungslauf das ganze Jahr über üben, rennen, mit Langlaufskiern oder Mountainbikes, was sich auch auf Amateuren-Wanderwegen als Vergnügen entpuppt. Alles, was benötigt wird, ist etwas Übung und ein Händchen fürs Lesen von **Landkarten**, um den kürzesten und schnellsten Weg auszuwählen. Primiero hat in dieser Sportart, die in Skandinavien erfunden wurde, eine lange Tradition und eine beeindruckende Liste von Top-Athleten. Die Jugend-Weltmeisterschaften wurden hier im

Jahr 2009 ausgetragen. Derzeit **ist das gesamte Gebiet**, einschließlich der historischen Städte, **auf den Landkarten abgebildet**. Es gibt rund 40 Pfähle mit Laternen im **Val Canali** mit acht Punkten auf den Wiesen rund um den See Welsperg; Kostenlose Landkarten sind in der Villa Welsperg erhältlich. Auch San Martino di Castrozza verfügt über eine Reihe von Pfaden: perfekt für Training bieten sie den Besuchern die Möglichkeit, ein erholsame sportliche Aktivität im Einklang mit der Natur inmitten von Wäldern und Wiesen zu entdecken.





SNOWBOARDEN UND FREESTYLE

Freestyle und Snowboard-Liebhaber können ihr Glück bei Stunts und Sprüngen auf den schönen Anlagen der drei Schneeparks im Skigebiet versuchen. Mit Rampen, Schanzen und Regenbögen ist Spaß garantiert. Der **San Martino Snowpark** ist Teil des Skigebietes Tognola in San Martino di Castrozza und erstreckt sich circa 1 km entlang des Scandola Hangs.

Der Zugang zum Park ist für alle Skifahrer und Snowboarder kostenlos und bietet Einrichtungen für alle Niveaus. Es beherbergt einen der 5 Burton Progression Parks in Europa, den einzigen in im Nordosten Italiens.

Brandneu ist der **Snowpark Colverde**, der in zwei Gegenden erstellt wird. Der größere entlang der Skipiste, die zur rechten Seite der Anlage führt und eine kürzere im letzten Teil der Strecke, mit verschiedenen Schanzen, darunter ein 3-Meter Knick, ein Regenbogen und 6- und 8-Meter-Rohre. Auch nachts können Stunts dank der beleuchteten Pisten geübt werden. Der **Rolle Railz Park** liegt auf den Skipisten beim Passo Rolle. Die Umgebung per Sessellift Castellazzo zu erreichen und bietet verschiedene Multi-Level-Anlagen mit Rails und Jumps.



ABFAHRTSSKILAUF

Skifahren ist schon immer die Hauptsportart in San Martino di Castrozza gewesen. **60 km Pisten** bilden das Skigebiet San Martino und Passo Rolle und dieses Skigebiet ist Teil des großen **Dolomiten Superski-Karussells**. Auf 2.000 Metern ist Passo Rolle einer der ersten Orte, der die Lifte eröffnet und einer der letzten, der sie schließt; Die Saison dauert generell von Ende November bis Ende April. Das Skigebiet liegt inmitten des Paneveggio-Pale des San Martino Naturparks, in einer Gegend von seltener natürlicher Schönheit mit atemberaubenden Landschaften und Ausblicken. Ein komfortabler Skibus-Service steht zur Verfügung. In San Martino di Castrozza bietet das **Carosello delle Malghe** 45 Kilometer an Skipisten für jeden Geschmack und jedes Niveau. Ein weiteres Skigebiet unterhalb des Pale di San Martino ist **Colverde** mit einer Piste, die 3 Kilometer in zwei Varianten verläuft und denjenigen, die tagsüber einfach nicht genug bekommen, Ski-

fahren bei Nacht ermöglicht. Ob Anfänger oder erstmalige Skifahrer können die Skilifte von Prà delle Nasse im Zentrum der Stadt verwenden. Auf zwei Pisten kann die Sportart auch Kindern ideal beigebracht werden. Auf den Spielplätzen wird ein Auge auf die Kinder geworfen. Während die jüngeren dem Lehrer folgen, können Eltern ein Sonnenbad genießen. Besucher des **Passo Rolle** können die Skipisten direkt vor dem Cimon della Pala erreichen: Abfahrten für Skifahrer jeden Niveaus, von Anfängern bis fortgeschrittenen Fahrern. Die Höhenlage von über 2.000 Metern erhält den Schnee in einem einwandfreien Zustand. Vom Primiero-Tal aus ist der **Passo Cereda** in wenigen Minuten mit einer Spaß-Piste für die ganze Familie zu erreichen. Skifahren in diesen Resorts geht Hand in Hand mit gutem Essen. Zahlreiche ausgezeichnete Restaurants, Berghütten und Milchhütten bieten direkt an den Pisten oder nahe der Anlagen eine feine Küche.



FREERIDE

Falls Skiläufe nicht genügen sollten, können Liebhaber des Freeride eine Welt von Wanderpfaden durch Wälder und unglaubliche offene Gelände entdecken! Dank der unterschiedlichen Beleuchtungen der Hänge, können in dieser Gegend Abfahrten auf frischem Pulverschnee, Hügeln und natürliche Sprünge in den Wintermonaten unternommen werden! Es ist jedoch zu bedenken, dass Freeride viel Geschick und Erfahrung

erfordert: Prüfen Sie sorgfältig die Schneebedingungen, Hangstabilität und die Lawinengefahr. In jedem Skigebiet zeigen Karten die Bereiche jenseits der Pisten an, wo man „frei fahren“ kann und solche mit verbotenem Zugang aufgrund der hohen Lawinengefahr.

Touren-Skifahrer werden die Abfahrten in der Cima Rosetta-Gegend in der Alpe Tognola lieben - im Valcigolera Wald oder auf der Passo Rolle Almen.

KING OF DOLOMITES



Liebhaber des Pulverschnees sollten im Februar nicht den König der Dolomiten in San Martino di Castrozza verpassen, ein zweitägiger Foto-Wettbewerb um den schönsten und eindrucksvollsten Schnappschuss eines Freerides in den Dolomiten. Vor und hinter der Linse werden Fotografen und Fahrer in zwei Kategorien unterteilt: PRO (vorbehalten für bis zu 14 Teams aus professionellen Fotografen und Fahrern) und WANNABES (offen). Der König jeder Kategorie wird von einer ausgewählten Jury aus Journalisten und Fotografen gekürt.

Mehr Informationen unter kingofdolomites.com

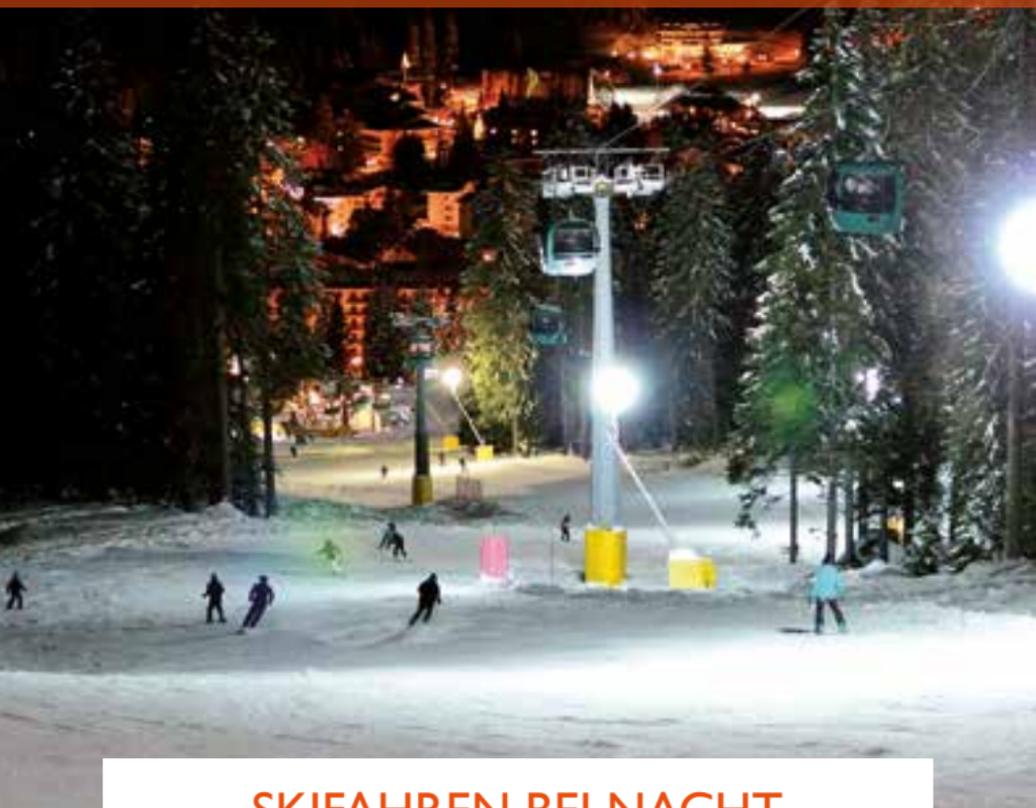


EINZIGARTIGE SKIPISTEN

Alle Pisten befinden sich im Paneveggio-Pale di San Martino Naturparks und wurden geprüft und entwickelt, um ideal in die umliegende Landschaft zu passen. Halten Sie Ausschau; Sehr wahrscheinlich werden Sie Hirsche und Gämse bei der Auffahrt im Lift beobachten. Die anspruchsvollsten Pisten entlang der 45 km von Carosello delle Malghe liegen im „Nahbereich“. Neben der klassischen **TognolaUno** mit der steilen „Wand“ zur Freude der Profis, bereitet Cima Tognola auch Freude beim Skifahren, insbesondere in Verbindung mit Tognola Tre, der längsten Piste im Skigebiet mit einem Abhang von fast tausend Metern. Die **Direttissima** und Colbricon Pisten werden Sie auf die Probe stellen: von den 2.250 Metern der Punta Ces hinunter bis Malga Ces und den ganzen Weg in die Stadt. Beim Passo Rolle können Sie das **Paradiso**, eine Steigung mit senkrechter Wand, die vom Sessellift aus bedrohlich wirkt, sowie das **Castellazzo**, amüsant auf-

grund der ständigen Veränderungen in Höhe und Neigung mit der längsten Saison im Dolomiti Superski-Karussell (generell von Ende November bis Ende April) nicht verpassen.

Eine breite Auswahl für Liebhaber von „komfortablen und familienfreundlichen“ Pisten ist verfügbar mit mehreren breiten und ausgetretenen Strecken. Geschützt durch den Wald, der besonders an windigen Tagen geschätzt werden kann – ist **Colverde** perfekt für diejenigen, die eine Zwischenebene suchen und auch bei Nacht Skifahren wollen. Das ultimative Schulgelände ist **Prà delle Nasse**, gleich um die Ecke vom Zentrum von San Martino: zwei parallele Pisten, auf denen Sie lernen, Ski zu fahren. Ein Bereich ist für Kinder reserviert mit Laufbändern, Schlauchbooten und einem Spielplatz. Für Kinder ist ein **Kinderheim** und mehrere spezielle Bereiche nur für sie reserviert, auch oben auf Alpe Tognola, der mit der Seilbahn zu erreichen ist.



SKIFAHREN BEI NACHT

Die **Skipisten und Schneepark Colverde** sind beleuchtet, sodass Sie den Nervenzitgel des Skifahrens bei Nacht genießen können; die Pisten mit einem Höhenunterschied von rund 500 Metern bereiten Spaß und sind mittelschwer mit wiederholten Steigungsänderungen, somit ist fast das Zentrum von San Martino zu erreichen. Der Schneepark ermöglicht eine perfekte Jib Line und bietet eine Menge Platz für Freestyles.

All dies macht Colverde perfekt für Skilaufen bei Nacht sowie für ganztägiges Skifahren oder für einen

unterhaltsamen Ski-Ausflug mit kulinarischen Genüssen der feinsten lokalen Küche. **Langläufern** wird auch bis spät Spaß und Praxis geboten: die Freestyle- und klassischen Strecken in San Martino di Castrozza und Imèr haben Beleuchtungssysteme, die Skifahren auch nach dem Abendessen ermöglichen. Skifahren bei Nacht ist eine originelle und zauberhafte Erfahrung, da die beleuchteten Ballons ein sanftes Licht verteilen, wodurch eindrucksvolle Effekte auf der Strecke entstehen.

SKILANGLAUF

Wo immer Sie auch sind, ist eine Langlaufspur nicht weit, in derselben magischen Natur und mit einem spektakulären Ausblick. Das Langlaufzentrum Prà delle Nasse in **San Martino di Castrozza** bietet Umkleideräume, einen Skiverleih und Lagerraum sowie Skilehrer, die Unterricht geben. Es gibt drei Ringe für verschiedene Niveaus (Anfänger, Mittelniveau und Fortgeschrittene), die sich über insgesamt 9 km erstrecken. Das Schulgebiet von 1.800 Metern, leuchtet für Skifahrer auch bei Nacht. **Passo Cereda**, wenige Minuten mit dem Auto oder dem Skibus von Primiero, hat ebenfalls ein Langlaufzentrum mit Umkleidekabinen, Duschen und Wachsraum, perfekt für Liebhaber des Top-Level-

Langlaufs. Die Strecken werden in Ringe unterschiedlicher Länge und Schwierigkeitsgrad unterteilt und sind insgesamt 15 km lang, von denen einige sehr anspruchsvoll und für nationale und internationale Wettkämpfe zugelassen sind.

Zudem gibt es zwei Ringe in **Imèr**, bei der Ski-Arena Le Peze, von denen einer für das Nachtskillauf beleuchtet wird. Die Strecken sind sehr leicht mit minimalen Sturzgefahr und einer Länge von insgesamt vier Kilometern. In **Calaita**, nur ein paar Kilometer von den Städten im Valle del Vanoi entfernt, gibt es eine leichte 8 km lange Strecke mit unterschiedlichen Ringen direkt um den zugefrorenen See in einem schönen, sonnigen und landschaftlich reizvolle Gebiet.





SKI-SCHULE

Lernen Sie jede Skifahrdisziplin, die Sie möchten oder verbessern Sie Ihre Technik, dank der Anweisungen eines lokalen Lehrers.

Insgesamt **130 Lehrer** in zwei separaten Schulen, *Scuola Italiana Sci e Snowboard* San Martino di Castrozza und *Scuola Italiana Sci Dolomiti*. Sie sind qualifizierte und spezialisierte Profis, die lizenziert sind, auch Kin-

der und Menschen mit Behinderungen zu unterrichten und bieten Gruppen-, Baby- oder personalisierte Kurse in unterschiedlichen Skidisziplinen. Beide Schulen legen Wert darauf, die Kleinen durch spielerische Aktivitäten zu unterrichten, um Skifahren zu purem Spaß zu machen. Darüber hinaus gibt es Langlauflehrer, die Ihnen geeignete Techniken und Stile beibringen.

SUPERNORDICSKIPASS



SuperNordicSkipass ist die erste und größte italienische Skilanglauf-Strecke. Ein einziger Skipass ermöglicht es Ihnen, tausende von Kilometern in Trentino, Veneto und Emilia Romagna zu fahren. Die örtlichen Langlaufzentren befinden sich in San Martino di Castrozza, Passo Cereda und Imèr. Skifahrer können sowohl klassische Techniken mit alternativen Schritten als auch Skating-Techniken auf den Strecken des Zentrums üben, die täglich präpariert werden.



MEHR ALS NUR SKIFAHREN

Falls Sie eine Alternative zum Skifahren oder etwas Zusätzliches wünschen, gibt es ein **reichhaltiges Wochenprogramm** von Januar bis Ostern. Es reicht von Sport und körperlicher Betätigung, bis Kultur und Gastronomie: Schneeschuhwanderungen mit Bergführern, geführte Wanderungen im Park, Führungen zu den künstlerischen und architektonischen Schätzen,

unterhaltsame Workshops für Kinder und Fackelzüge für junge Skifahrer, akrobatische Snowboard- und Skifahr-Shows und Vorführungen mit der Lawinhundeschule der Finanzpolizei.

Eine außergewöhnliche und spannende Art, die Atmosphäre der Gebirgsdörfer und die Umgebung des Paneveggio-Pale di San Martino Naturparks in der Stille der Wintersaison zu erleben.

SCHNEESCHUHLAUFEN IM WALD

Mit Schneeschuhen an den Füßen und Bergführern an Ihrer Seite ist es einfach, sich auf dem Schnee in den Wäldern zu bewegen. Die Schneeschuhe ermöglichen es auch denjenigen, die nicht sonderlich sportlich sind, **die Winterberglandschaft aus der Nähe zu erleben**. Es gibt die Möglichkeit, die Umgebung von San Martino und Passo Rolle, Val Venegia, die Orti Forestali, die Piani di Cavallazza, die schneebedeckten Colbricon Seen, Monte Castellazzo, aber auch andere Orte, die scheinbar unerreichbar sind, mithilfe von professionellen

Bergführern und den Liftanlagen jedoch entdeckt werden können.

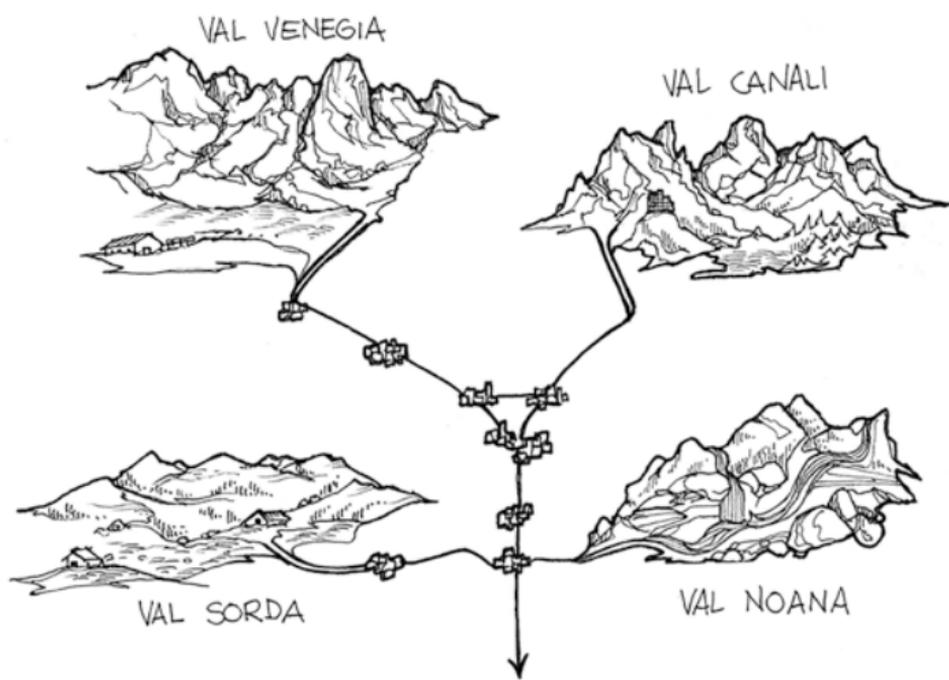
Besuchen Sie auf jeden Fall das Altopiano delle Pale oder den Fradusta Gletscher. Am Passo Rolle gibt es zwei neue Pfade mit Informationstafeln.

Rund um Primiero ist Val Canali die Königin für Ausflüge in verschneiten Wiesen und Wäldern, jedoch lohnen sich auch eine Entdeckung des Val Noana oder Abenteuer an versteckten und beeindruckenden Orten entlang der Pfade im Valle del Vanoi und um Sagron Mis.

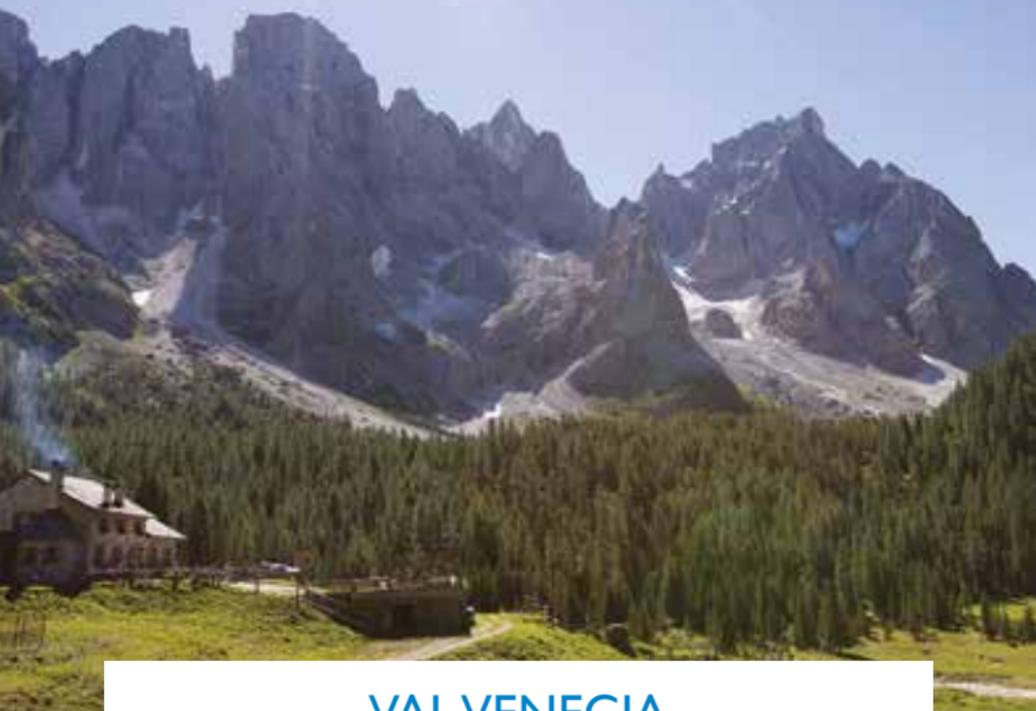


4 NICHT ZU VERPASSENDE TÄLER





Manche Orte sind einfach zauberhaft: wunderbare Natur und Landschaften, Orte, die man aufgrund ihrer **Einzigartigkeit und Vielfalt** nicht verpassen sollte. Auch wenn sie bequem zu erreichen sind, haben sie eine Art andere Dimension beibehalten und ermöglichen einen Blick darauf, wie sich menschliches Handeln perfekt mit der Berglandschaft vereinen lässt, genau wie die Menschen der Vergangenheit, die hauptsächlich von Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Viehzucht lebten. Milchhütten und Gasthäuser bieten wohlverdiente Ruhe und erholsame Aufenthalte.



VAL VENEGIA

Ein beeindruckendes **natürliches Amphitheater**, ein Weideland mit einem ungewöhnlichen Reichtum an Vegetation und Wäldern, die uns an den Fuß des Felschutthalden der Mulaz, Vezzana und den Gipfel des Cimmon della Pala, **dem Reich der Hirsche und Gemen**, die Wasser aus dem Travignolo Fluss trinken, führen.

Im Winter, wenn **alles mit weißem Schnee bedeckt** ist, ist das Tal der perfekte Ort für Wanderungen mit Schneeschuhen und für Skitouren. Zwei Eingänge führen zu dieser schönen

„Höhle“ am Fuße des Pale di San Martino: von Passo Rolle steigen wir auf zur Capanna Cervino und Baita Segantini mit Aussichten wie auf Postkarten, anschließend steigen wir eine lange unbefestigte Straße hinab auf die charakteristische **Malga Venegiota** in Richtung der größeren **Malga Venegia**, die auch im Winter geöffnet ist. Die andere Zugangsrouten führt von Pian dei Casoni entlang der Straße, die zum Passo Valles führt und mit dem Auto oder dem Shuttle-Bus vom Paneveggio zu erreichen sind.

VAL CANALI

Seit Jahrhunderten im Besitz der Familie Welsperg, Feudalherren von Primiero, die den Zugang für Menschen beschränkten und die Besonderheiten seiner Umwelt bewahrten. Es lohnt sich das Val Canali zu entdecken und ein einziger Tag ist einfach nicht genug. Sie können zu Fuß oder mit dem Mountainbike fahren oder sogar ein E-Bike mieten.

Rund um den kleinen **See** ist es möglich, ein Sonnenbad zu nehmen, die Villa Welsperg, das Besucherzentrum des Naturparks zu

besuchen und in den Wiesen von Piereni oder Prà Cimerlo spazieren. Alles hier ist eine Entdeckung: in den hohen **Berghütten** Pradidali und Canali-Treviso werden Sie das Leben im Hochgebirge in vollen Zügen erleben. Im Sommer wird der Canali Fluss zu einem beliebten Reiseziel, um mit dem Wasser zu spielen, das direkt von den Gipfeln herabläuft. Die **Muse Fedaie Strecke** ist eine originelle und interessante Rundfahrt mit einem Kneipp-Fußbad und Themenshows.



VAL NOANA

Geschnitzt und geformt durch den Noana Strom ist das Tal eine wilde Besonderheit der Umgebung.

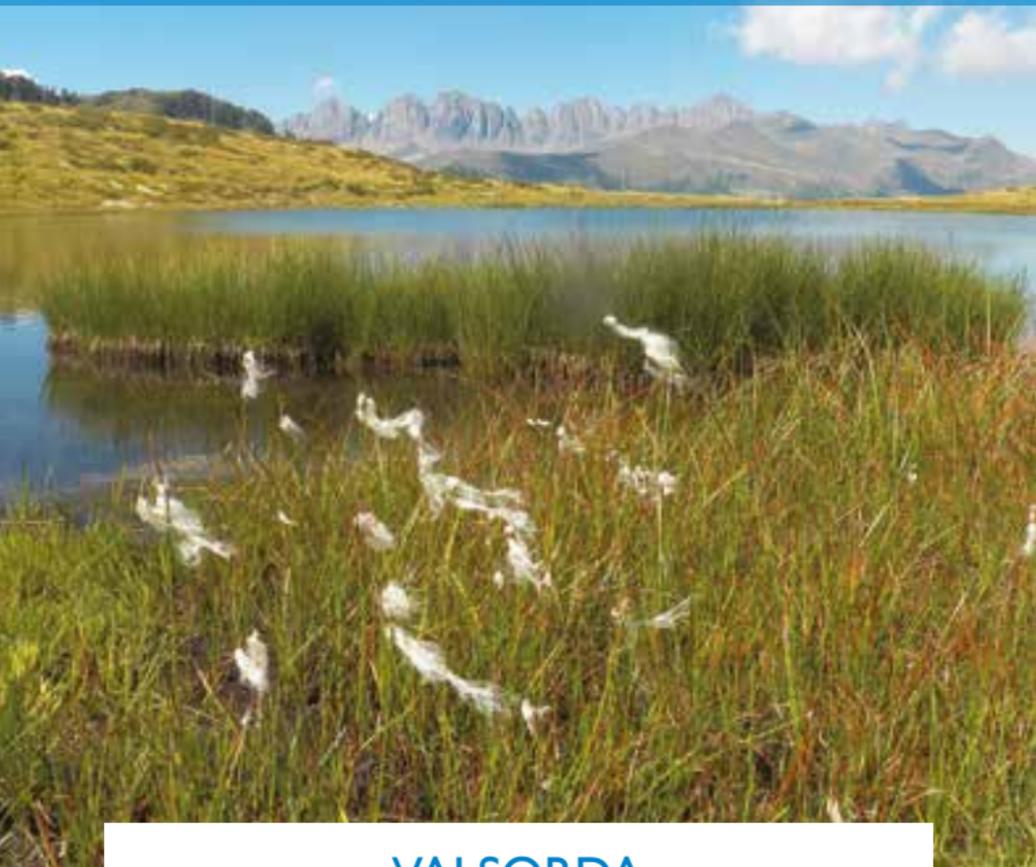
Lange, schmale, begrenzt durch überhängende Felsen, sieht es wie eine **Schlucht** aus. Der Strom hat die großen Felsen geformt und geglättet, die aufgrund des Rückgangs der Gletscher flussabwärts getrieben wurden und spektakuläre Pools bilden. Von den Dörfern von Mezzano und Imer, wo das Val Noana beginnt und 9 km aufwärts bis zum Rifugio

Fonteghi, finden wir uns in einer **wilden Welt** wieder. Dann, auf magische Weise, öffnet sich der Blick auf das Tal und die großen Wiesen und Weiden in der Nève und im Val Piana; Ein Feldweg führt zum Alpe Vederna und eine Höhenloipe führt zum Rifugio Boz (1.718 m) in den **Nationalpark Dolomiti Bellunesi**. Im Winter wird das Noanatal zu einem unberührten Paradies für Liebhaber von Skitouren und Schneeschuhwanderungen.

CANYONING



Eine Herausforderung voller Adrenalin unter der Leitung von Bergführern! Eine spannende Erfahrung, das Klettern auf den Kopf stellt; Sie klettern nicht aufrecht, sondern kopfüber, tragen einen Helm, Klettergurt, Seil und Ausrüstung entlang des oberen Teils der Nèva im Val Noana. Der Strom hat den Felsen geschliffen und bildet eine Schlucht von Rinnen, die wie kleine natürliche Schwimmbekken aussehen oder Wasserfälle, in die man mithilfe von Seilen und Rodelschlitten eintaucht. Mit den Bergführern wird Canyoning zu einem Sport für alle ab acht Jahren und älter; alles was Sie benötigen, ist etwas Mut und Freude daran, im Wasser zu schwelgen... sogar im Regen. Sie werden unter Garantie eine Menge Spaß haben!



VALSORDA

Grenzenlose Wälder und viele Spuren, die von Menschen hinterlassen wurden: Valsorda, im Valle del Vanoi, ist eines der Schmuckstücke des Paneveggio-Pale di San Martino Naturparks. Vom Dorf Caoria führt die Route nach Prà de Madègo und Pian della Siega. Hier ist die Siéga de Valzanca einen Besuch wert: Sie ist eine venezianisches Wasserlaufsägewerk, das noch gänzlich funktionsbereit ist. **Masi di Tognola**, entlang des Rio Valsorda, ist ein spektakuläre ländliche und mittelhohe Siedlung mit Blockbauverfahren und

Schindeldächern, die während der Heu-Saison aufgefüllt werden. Besucher können ihre Wanderung bis Malga Valsorda in 1.918 Metern Höhe fortsetzen. Sie können auch bis Valsorda von San Martino di Castrozza klettern, mit der Tognola Seilbahn und anschließen zu Fuß oder per Mountainbike den neuen Pfad hinunterfahren. Bei Pra dei Tassi wird Ihnen ein restauriertes Bauernhaus zwölf Betten mit WC und Kochecke anbieten, falls Sie über Nacht bleiben möchten. **Die Unterkunft ist rustikal** und sehr eindrucksvoll.

STÄDTE





San Martino di Castrozza, Passo Rolle, Primiero und Vanoi - viele Reiseziele in einem einzigartigen Land voller außergewöhnlicher Landschaften. Sie gehören zu den beliebtes-

ten Bergresorts in Trentino. Die Höhen variieren von 700-1.000 m ü.M. der unteren Talstädte bis zu 1.450 m von San Martino di Castrozza und 2.000 m des Passo Rolle.



SAN MARTINO DI CASTROZZA

In San Martino di Castrozza fühlen Sie sich, als könnten Sie **die Berge mit einem Finger berühren** und die Natur und das kleine Alpenzentrum sind perfekt abgestimmt für einen Urlaub in der Höhe (1.450 Meter über dem Meeresspiegel) mit allem Komfort und Annehmlichkeiten einer Sommer- und Winter-berghauptstadt.

Zur Krone der Berge zählen Cimon della Pala, Rosetta, Cusiglio, Pala, Cime di Val di Roda, Sass Maor, Madonna; im Süden haben Sie Ausblick auf die Vette Feltrina Bergkette und, wenn Sie sich umdrehen, bietet das Lagorai den Alpe Tognola und die Colbricon und Cavallazza Gipfel. Besucher brauchen sich nicht wegen langer Strecken sorgen. Skilifte sind bequem zu Fuß erreichbar. Der Ökobus-Service im Sommer und der Skibus im Winter sorgen dafür, dass Fortbewegung mühelos wird und verbinden die Stadt mit dem nur 9 km entfernten Passo Rol-

le. **Für Bergliebhaber** und diejenigen, die Sport treiben, um fit zu bleiben, ist dies das perfekte Reiseziel: im Winter, bietet es alle generell auf Schnee ausübenden Aktivitäten: klassisches Skifahren, Snowboarden, Trittbrettfahren, Langlauf, Schneeschuhwandern, Skitouren und sogar Go-Kart auf Eis. Im Sommer gibt es Outdoor-Aktivitäten von klassischen Ausflügen in allen Höhenlagen bis zum Hochseilpark und der Fahrrad-Arena, bis Nordic Walking und Spielplätze für Ihre Kinder. In allen Jahreszeiten, sind die Sportarena - mit der Freikletterwand, an der man sich wie eine krabbelnde „Spinne“ fühlt - und Wellnessbereiche der Hotels die wichtigsten Veranstaltungsorte für Indoor-Aktivitäten.

Eine Reihe von **Events und Shows** bieten eine Vielfalt, die einem der besten Urlaubsorte würdig ist, sowie eine große Auswahl an Unterkünften und eine herausragende Küche.



PASSO ROLLE

Passo Rolle ist das südwestliche Tor zu den Dolomiten, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehören: Bureloni, Vezzana, Cimon della Pala, Rosetta, Cime di Val di Roda, Madonna, Sass Maor. Vor der Pale di San Martino sind Cavallazza und Colbricon die letzten Ausläufer der Lagorai.

Auf der linken Seite ist Monte Castellazzo entlang der Strecke „Sentiero del Cristo pensante“ mit **Blick auf die ganze Landschaft** bis zur Marmolada zu erreichen. Passo Rolle ist im Paneveggio-Pale di San Martino Naturpark eingebettet – sein

riesiger Wald endet dort, wo die Weiden im Sommer und die Skipisten im Winter anfangen.

Die Höhenlage macht es möglich, vom Spätherbst bis Frühjahr Ski zu fahren. Es ist der perfekte Ausgangspunkt zur Entdeckung vieler Milchhütten, Val Venegia ist vermutlich die schönste und der **Colbricon See** mit einem kleinen Unterstand. Auch **Baita Segantini** ist aufgrund seiner Postkartenlandschaft einen Besuch wert. Erfahrenere Wanderer können sich auf die Strecke, die zum Rifugio Mulaz führt, wagen.

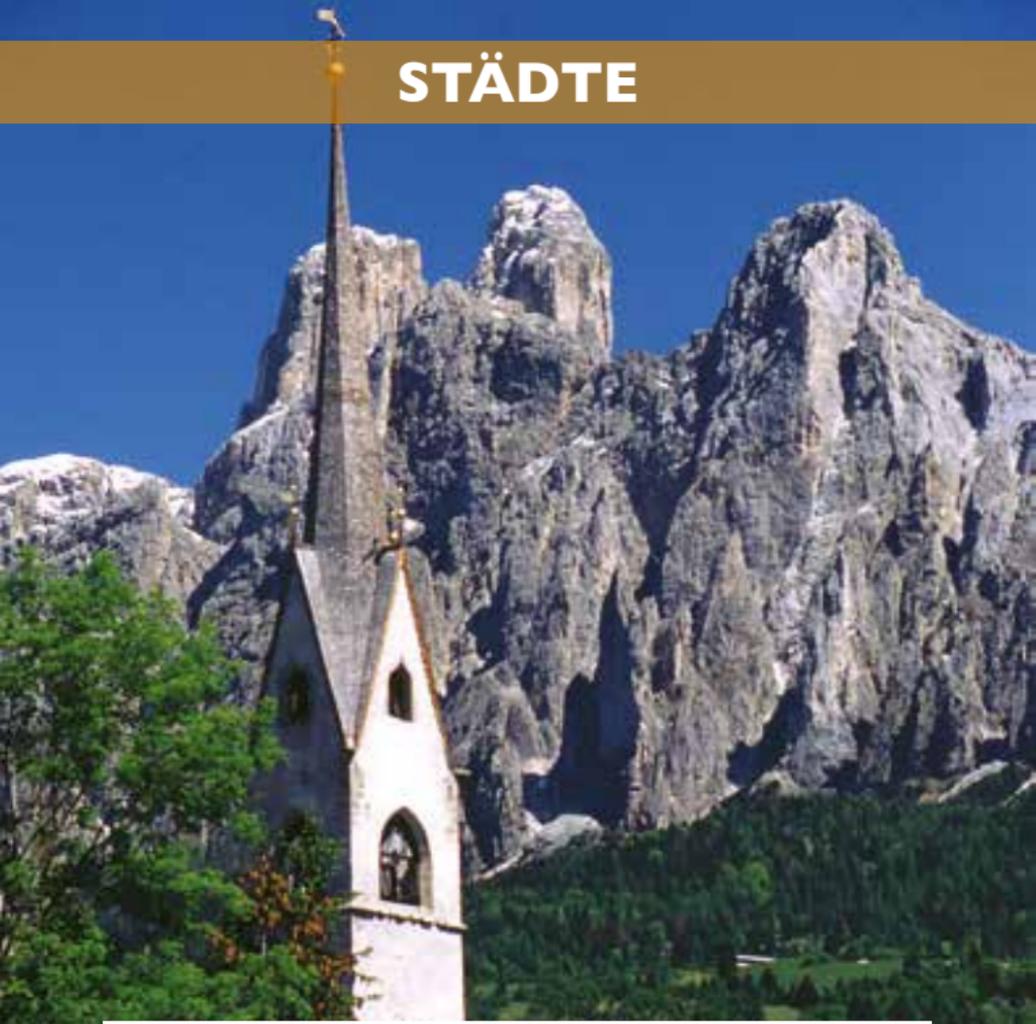
EIN AUSSERGEWÖHNLICHES STADT-SEXTETT

Hier sehen sie die sechs Städte des Primiero-Tals, die von den Cison und Canali Strömen umgeben sind: Fiera, Siror, Tonadico, Transacqua, Mezzano und Imèr. Gesegnet mit einer angenehmen Brise sind sie durch die Süße der Höhenlage zwischen 650 und 750 m und der Nähe zum Wald, voller einzigartiger Entdeckungen.

Ihre Geschichte ist voller antiker Zeugnisse, die mit modernen Dimensionen koexistieren, wodurch eine diversifizierte Palette qualitativ hochwertiger, familiengeführter Unterkünfte geboten wird. Verbundene Radwege, Verkehr, der auf die

Hauptverkehrsadern beschränkt ist, unzählige Spaziergänge entlang des Tals und auf halber Höhe, großzügige Spielplätze für Kinder, zahlreiche Brunnen, die den Durst mit frischem Quellwasser stillen. Die 60 km langen Pisten des Skigebiets San Martino-Passo Rolle sind 14 km entfernt und die leichte Steigung am Passo Cereda nur 8 km. Für die Liebhaber des Ski-Langlaufs, bietet Imèr auch nachts eine schöne Kreisbahn, Passo Cereda ein Langlaufzentrum, das erstklassige Ski-Wettbewerbe austrägt und in Calaita können Sie auf dem zugefrorenen See Skilaufen.





FIERA DI PRIMIERO

Es handelt sich um das wichtigste **Wirtschaftszentrum** der Umgebung und wurde im 15. Jahrhundert erbaut. Führender Marktplatz und Handelszentrum -, daher sein Name (Fiera ist das italienische Wort für Messe) - wurden als Dorf in Primiero im Jahre 1401 von Leopold, Erzherzog von Österreich, für reiche Geschäftsleute gegründet, die im Zuge der Familie Welsperg herkamen. Die **Fußgängerzone** ähnelt einem „Wohnzimmer“, aus dem der Brunnen

des zeitgenössischen Künstlers Max Gaudenzi und die Kirche Madonna dell' Aiuto des 17. Jahrhunderts hervorstechen. Das Herz der heiligen und der politischen Macht der späten 1400er Jahre ist nur zwei Schritte entfernt: der dominante **Palazzo delle Miniere** und die **gotische erzpriesterliche Kirche** Madonna Assunta. Daneben finden sich die Kirche von San Martino und das alte Pfarrhaus mit Gemälden der Madonna della Misericordia.

WEITERE STÄDTE VON PRIMIERO

Transacqua, mit den Ortsteilen Ormanico und Pieve, ist die bevölkerungsreichste Stadt in Primiero. Seine Geschichte ist eng mit Venedig, dem Hauptabnehmer des Holzes der umliegenden Wälder, verbunden. Geburtsort von Michele Bettega, dem ersten Bergführer auf dem Pale di San Martino, ist Teil der nationalen „Paese Fiorito“ (blumengeschmückte Stadt) Rundgangs: Piazza San Marco und der Garten im Palazzo Someda blühen im Sommer explosionsartig vor Rosen. In Gehweite befindet sich **Tonadico** am Fuße des Castel Pietra, von dem heute nur noch Ruinen übrig sind. Wandmalereien, die heilige und traditionelle Szenen darstellen, tauchen an allen Ecken auf. Palazzo Scopoli, heute Standort des Rathauses, galt als Hüter der mittelalterlichen Statuten und war Wohnsitz der gleichnamigen Notarenfamilie.

Nach der Durchfahrt durch die *Campagna* mit ihren zahlreichen *Barchi* (traditionelle Heuschober) zur Heusammlung und die klei-

ne Kapelle von San Giacomo, erreichen wir **Siror**, ein belebtes Dorf. Im Dezember findet auf den Straßen der Stadt der typische Weihnachtsmarkt statt. Das Gemeindegebiet erstreckt sich jenseits des Cison Stroms in Richtung der kleinen Ortschaft Nolesca.

Mezzano und Imèr sind die ersten Städte, die wir beim Abstieg von der Ebene sehen. Der Bauernfelder wurden derart verbessert, dass Mezzano in der Liste der „schönsten Dörfer Italiens“ zu finden ist. Hier haben die traditionellen Holzpfähle 26 dauerhafte Kunstaussstellungen in der gesamten Innenstadt inspiriert: Die Ausstellung *Cataste&Canzei*. Auch in **Imèr** fügt sich die ländliche Architektur sehr schön in die zahlreichen Kunstaussstellungen ein: zwölf Bänke lokaler Künstler ermöglichen angenehme Pausen und Momente des geselligen Zusammenseins. Ein schöner Spielplatz mit lustigen Sprühbrunnen ist vorhanden, die ebenfalls für Kinder mit Behinderungen patentiert sind.

DAS VANOITALE

Sicher geschützt durch die Porphyrokette des Lagorai und das Granitmassiv des Cima d'Asta, erstreckt sich das Tal über eine Fläche von circa 125 km². Wir erreichen das Tal von Imèr durch einen Tunnel durch Monte Toga oder entlang der Panoramastraße des Passo Gobbera. Canal San Bovo ist die Stätte des Rathauses und Hauptgemeinde des Tales, in der viele der wichtigsten öffentlichen Dienstleistungen ausgeführt werden, von der Bibliothek zur Apotheke, vom Fremdenverkehrsamt zum **Ökomuseum**.

Nicht weit entfernt sind die Weiler Ciconia, Prade und Zortea zu finden, von wo aus wir weiterziehen in Richtung

Valle del Lozen zum See Caialita oder in Richtung Passo Gobbera. Von Canal San Bovo führt die Straße weiter in Richtung Caoria und Ronco - zu vierzehn kleinen Städten - und zu **Passo Brocon**. Die Straße für Fahrzeuge geht am Rifugio Refavaia zuende, es bleibt jedoch die Möglichkeit, unsere Reise zu Fuß oder mit dem Mountainbike fortzusetzen. Jede Stadt hat Momente der Feiern und Festlichkeiten, wie im Herbst die „Festa delle Brise“ (Steinpilze). In Ciconia findet seit ein paar Jahren die Sommer Comics Ausstellung „Ciconia Fumetto“ statt und alle zehn Jahre inszeniert Prade das religiöse Drama „Godimondo e Fortunato“.





SAGRON MIS

Die kleinen Städte Mis und Sagron können von Primiero aus erreicht werden, indem **Passo Cereda** durchquert wird. Das Gebiet ist stark auf historische und ökologische Verbesserungen ausgerichtet und stützt sich auf die Qualität und die Achtung der örtlichen Natur und Landschaft. Beispielhaft ist das neue natürliche **Amphitheater** am Fuße der Gipfel der Cimonega Berggruppe ganz in der Nähe des **Torre T3**, einem futuristischen Aussichtspunkt mit einem Nachtsichtfernrohr und Kletterhalle. Sagron Mis hat zudem eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben,

um die Möglichkeit Häuser auf und zwischen Bäumen zu bauen einzuschätzen. Erwähnenswert ist auch „**Intrecci del tempo**“, eine 7 km lange Strecke zur Entdeckung des menschlichen Handwerks unterschiedlicher Epochen und die **Mineralogische Strecke**, auf den Spuren von Quecksilber und Goldminen. Sagron Mis liegt zwischen dem Paneveggio-Pale di San Martino Naturpark und dem Belluno Dolomites Nationalpark. Vom östlichen Ausläufer der Pale di San Martino, wurde es als erstes Portal des Sistema 3 des UNESCO Weltkulturerbes anerkannt.



Die historischen Zentren sämtlicher Städte in Primiero, Vanoi und Sagron Mis bieten interessante Sehenswürdigkeiten, **alte Bauernhäuser**, Herrenhäuser, Fresken aus unterschiedlichen Epochen, mehreckige **Steinbrunnen** im venezianischen Stil, Kirchen im **romanischen Stil** und aus späteren Zeiten. Auf einem unerreichbaren Felsen am Eingang des Val Canali steht **Castel Pietra**, eine alte Burg der Familie Welsperg, die seit Jahrhunderten Primiero re-

giert. Nicht weit entfernt kann der Park House neben der renovierten **Villa Welsperg** bewundert werden, der in den 1800er Jahren von dieser mächtigen Familie gebaut worden ist und als Jagdschloss genutzt wurde. Die Kirchen in der Umgebung von San Silvestro (auf einer Klippe mit Aussicht auf den Taleingang) und der San Giovanni ai Prati Liendri sind einen Besuch wert, insbesondere aufgrund ihrer Fresken aus dem sechzehnten Jahrhundert.

DAS SPÄTGOTHISCHE ZENTRUM

Der **Palazzo delle Miniere** in Fiera di Primiero, der damalige Sitz des Bergbaugerichts, wurde im späten 15. Jahrhundert erbaut und mit Fresken verziert. Heute befindet sich dort das *Museum für materielle Kultur* von Primiero und eine Reihe von temporären Ausstellungen. Das Museum beinhaltet eine dauerhafte Ausstellung von Fossilien, die die Geschichte der Erde von den Meteoriten bis zu den Dinosauriern nachverfolgt. Ein Teil ist dem **Ingenieur Luigi Negrelli** (Fiera di Primiero, 1799 - Wien, 1858) gewidmet, einem Einheimischen von Primiero und Designer des Isthmus von Suez-Kanals sowie renommiertes Erbauer von Straßen, Eisenbahnlinien, Brücken und Wasserstraßen unter der österreichisch-ungarischen Monarchie. Das massive Dachgeschoss ist eine eindrucksvolle Darstellung von Holzverbindungen. Ganz in der Nähe befinden sich **die alte kleine Kirche von San Martino** sowie das alte Pfarrhaus mit beiden Gemälden der Madonna della Misericordia (Muttergottes der Barmherzigkeit). Neben der Kirche steht die majestätische **Erzpriesterliche Kir-**

che Mariä Himmelfahrt, eines der erfolgreichsten Beispiele der spätgotischen Kunst und Architektur in den Dolomiten. Zahlreiche Details wie das auf einem Kreuzgewölbe im Hauptschiff in gotischen Buchstaben geschriebene Datum 1493 als Fertigstellungsjahr des Baus sowie die Abzeichen mit Handwerkszeug bezeugen, dass Bergleute, die damals als *Knappen* bekannt waren, an den Arbeiten beteiligt waren. Auch der Altar mit Kreuztüren (1485) ist gotisch. Zusätzlich zu den feinen Altären des 17. Jahrhunderts und zum Chor mit **bezauberndem Rosenfenster**, sind zwei Gemälde vorzufinden: auf der linken Wand die **mystische Einhornjagd** im *Hortus Conclusus* und die *Römer Malerei* in der Apsis, die vom Bergbaurichter Giangiacomo und seiner Frau zum Andenken an ihre verstorbenen Kinder in Auftrag gegeben haben. Am Ende der 1990er Jahre entdeckten Archäologen angeblich die Überreste einer sehr alten **Paleo-Christlichen Basilika**: heutzutage ist der Abfluss des alten Taufsteins im linken Seitenschiff noch immer der Öffentlichkeit zugänglich.



KUNSTSCHÄTZE

Auf dem Hügel über dem Dorf Tonadico befindet sich die **Kirche der Heiligen Vittore und Corona**, Schrein mit wundervollen **Fresken aus dem mittleren 13. Jahrhundert**, in einer dominanten Position. In der Apsis sind *Mariä Himmelfahrt* und *Dormitio Virginis* mit originalen Miniaturszenen aus dem Leben der zwei Heiligen, denen die Kirche geweiht ist, abgebildet. Der gotische Altar mit Kreuztüren und einem „stac-

cato“ Fresko, das den **Ecce Homo** in der Kapelle am **Palazzo Scopoli** zeigt, symbolische Burg von Tonadico, die seit Jahrhunderten ein altes Herrenhaus war, später leerstand und heutzutage Sitz des Rathauses ist.

Nur wenige Schritte entfernt liegt Baita Paradiso, dort, wo **Chiara Lubich** - die Begründerin der Fokolar-Bewegung - im Jahr 1949 ankam und der Mariapolis das Leben schenkte.

MEZZANO, DIE ROMANTISCHE STADT

Mezzano gilt zurecht als **eines der schönsten Dörfer Italiens**. In Mezzano wird das Landleben mit Themenrouten, die Wasser, Obstgärten, landwirtschaftlichen Architekturen, Gravuren und Fresken gewidmet sind. Im Gegensatz zur beeindruckenden Kulisse der Pale di San Martino, stellt Mezzano eine ganz eigene Show von denjenigen zusammen, die durch ihre Einfachheit entzücken. Die Vergangenheit erwacht in den **alten, kunstvoll renovierten Bauernhäusern** aus Stein und Holz zu neuem Leben; im **zwiebförmigen Glockenturm** San Giorgio; auf den Plätzen, die die Brunnen umgeben; in den mit Inschriften und **Fresken** verzierten Fassaden; im his-

torischen Lisiera (Wäsche); in **400 Gemüsegärten** der Einwohner; im kleinen aus Artefakten und Liebe gemachten **ethnographischen Museum**; in der Webmaschine aus Holz, die von 1700 wertvolle Damaste spinnt; und...

In diesem Freilichtmuseum sind selbst die **Holzstapel** künstlerische Meisterwerke: durch die engen Gassen, auf den Höfen, unter der Treppe, auf den Balkonen, die traditionellen Protokolle für den Winter nehmen unerwartete Formen an. Die 26 Werke der **dauerhaften Ausstellung Cataste&Canzei** lässt Träume Form annehmen, analysiert historische Ereignisse und erzählt die Geschichte der Besitzer.



DAS GELÄNDE DES ÖKOMUSEUMS

Das Ecomuseo del Vanoi ist ein **Freilichtmuseum**, das eine Vielzahl von wichtigen Orten umfasst, wie das Haus des Ökomuseums in Canal San Bovo, der Stanza del Sacro in Zorzea, die Mulini dei Caineri in Ronco, das **Museum des Ersten Weltkriegs** sowie die **Ausstellung von Kunst und Handwerk** von Caorias längst vergangenen Zeiten. Wir empfehlen einen Besuch der **Sentiero Etnografico del Vanoi** mit mehreren ringarti-

gen Strecken. Das „höchste“ Tour führt zur Malga Miesnotta, einer Sennhütte, wo Besucher übernachten können. Im Paneveggio-Pale di San Martino Naturpark ist in der Tat eine frei zugängliche Biwak errichtet worden. Es gibt immer gute Gründe, einen Tag oder sogar längere Zeit dem Ökomuseum des Vanoi zu widmen: die Synergie zwischen Natur, menschlicher Aktivitäten und Tourismus erzeugt ein ungewöhnliches Ergebnis.



SEIT PRÄHISTORISCHEN ZEITEN

Im Jahr 1971 wurde in der Nähe des Colbricon Sees am Passo Rolle eine sensationelle Entdeckung gemacht: Archäologen fanden Spuren von Feuerstein, der es ihnen ermöglichte, **Siedlungen von Jägern der Mittelsteinzeit** von vor mehr als 8.000 Jahren zu identifizieren. In den 1980er Jahren entdeckte Aldo Villabruna in Valrosna auf der Schener Straße die **Grabstätte** eines Jägers aus dem Jungpaläolithischen Zeitalter. Neben dem Skelett ist eine Reihe von Objekten gefunden worden, einschließlich eines Messers, einer Knochenspitze, einem Gerinnsel aus Propolis und Ocker und Muscheln aus Columbella, vermutlich aus Handelsgeschäften. Neuere Bestattungen, aus dem 6. bis 7. Jahrhundert, wurden am Imèr gefunden: unter den Reliquien befand sich ein weibliches Grabtuch mit Edelsteinen, das sich nun im Museum im Castello del Buonconsiglio in Trento befindet. Ein frühgeschichtlicher archeo-metallurgischer Bereich zieht weitere Forschung des Berges Bedolé

über Pieve nach sich, wo Archäologen eine große Landzunge aus Kupferschmelzschlacken fanden. Wenn auch nicht so alt, offenbaren Gebetsstätten Reste von historischer und künstlerischer Bedeutung, wie die Erzpriesterliche Kirche und in der Nähe von San Martino Kapelle.

Andere Orte, die einen Besuch wert sind, sind die San Giovanni ai Pradi Liendri Kirche in Mezzano und die **Kirche von San Silvestro** auf dem Berg Totoga, nur ein paar Gehminuten von Passo Gobbera oder von der Ortschaft Masi. Sie sind nur zu bestimmten Anlässen geöffnet, sind jedoch ein inspirierendes Ziel, denn sie erlauben die Kombination von Interesse an der lokalen Kunstgeschichte mit Bewegung in der Natur. Diese Bergkirchen, gemeinsam mit San Vittore in Tonadico und den Ruinen von Santa Romina auf dem Berg Bedolé, bilden ein imaginäres Kreuz zum Schutz des Tals und werden von der Strecke „Trekking della Crosera“ gekreuzt.

SEHENSWÜRDIGKEITEN



KUNSTHANDWERK

Wir empfehlen einen Besuch der beiden Workshops in Mezzano: die Artelèr **Weberei** und der Bildhauerwerkstatt der Brüder Renzo und Silvano Zeni (mit einer Niederlassung in Fiera di Primiero). Artelèr liegt im Herzen des historischen Zentrums und liegt auf dem Weg von Führungen der Mezzano Romantica. Hier können Besucher die unterschiedlichen Stadien des Webvorgangs, die Handlungswerkzeuge, die vollendeten Produkte aus Leinen, Baumwolle, Wolle und Seide mit künstlerischen Finishes wie Häkelei und Knüpferei bewundern. Im Shop werden eine Reihe von **Heimtextilien wie Teppiche, Handtücher, Schürzen, Stoffe für Jacken und Hemden, Tischdecken, Vorhänge und Schals** verkauft. Die Brüder Zeni sind bereits seit fast dreißig Jahren Holzbildhauer: Renzo bevorzugt Miniaturen und Präzisionsarbeit, während Silvano geschickt beim Meißeln größerer Skulpturen ist. Eine perfekte Synergie, die den Holzskulpturen sakraler und normaler Kunst

aller Art mit Zirbenholz aus dem Wald von Paneveggio, Linde und Ahorn, aber auch Lärche, Esche und Nussbaum Leben einhaucht. Die **Zeni Brüder** sind Schöpfer einer Reihe von **Holzskulpturen**, die religiöse Figuren wie die Skulptur des Heiligen Antonius an der Ädikula auf der Piazza San Marco in Transacqua porträtieren. Ihre Werke sind auch jenseits nationaler Grenzen bekannt: eins ihrer Werke, kann am Eingang des Europa-Tunnels, ein Kletterer von vier Metern Höhe in Köln und andere Skulpturen in Österreich, Kanada und in Nord- und Südamerika begutachtet werden. Die Kinder führen den Familienhandel fort... auf ihre eigene Weise: **Matteo und Gianluigi Zeni** erstellen **Schokoladen- und Käse-Kreationen**, während **Carmen Bonat** kreative Kleider mit Stoffen ihrer Mutter und Tante in Artelèr entwirft. Beide Workshops sind Mitglieder des Konsortiums für Kunsthandwerk und Qualität von Trentino, eine Garantie der Originalität und Typizität ihrer Kunstwerke.

GESCHICHTE



S. MARTINO di CASTROZZA

Il Paradiso delle Dolomiti (m. 1444 s. m.)

Stagione invernale 1927-1928

Il più grandioso panorama ; I migliori campi di sky ;
Il più perfetto trampolino di salto ; Grande pista per
bobsleigh ; Gare di sky e di bobsleigh ; Pattinaggio ;
Gli alberghi più eleganti ; Skurling

Per informazioni: **Pro Loco S. Martino di Cas**

EIN HAUCH VON GESCHICHTE

Die frühesten historischen Aufzeichnungen über Valle di Primiero von kurz nach 1000 AD zeigen, dass die Werke zu dieser Zeit der Kirche von Feltre gehörten. Jedoch wird vermutet, dass die ersten Siedlungen mindestens sechs Jahrhunderte früher entstanden. Während der Restaurierung der erzpriesterlichen Kirche von Fiera, entdeckten Bauleute die Fundamente einiger älterer Kirchen, von denen die erste aus dem **5. - 6. Jahrhundert** stammen könnte. Ihre Maße fielen etwas kleiner aus als das aktuelle Gebäude, was bezeugt, dass schon damals eine ziemlich stabile und große Gemeinschaft im Tal herrschte.

Nach einer Reihe historischer Ereignisse wurde Primiero 1373 Teil des **Tyrolen-anischen-Habsburger Reiches** und am 22. März 1401 verlieh Herzog Leopoldo, Graf von Tirol, Valle di Primiero an Giorgio Welsperg vom Pustertal als ewige Lehen zum Preis von 4.000 Goldgulden. Unter ihrer Herrschaft unterstützten **die Welspergs** Aktivitäten wie Berg-

bau und Metallengewinnung, einschließlich Silber, Eisen und Kupfer und beschäftigten hauptsächlich deutschsprachige Arbeitskräfte. Ein paar Jahrhunderte lang wurde Primiero zu einem der **bedeutendsten und produktivsten Bergbaugebiete** des Hauses Österreich. In dieser Zeit wurde das Dorf Fiera zum Hauptmarktplatz der Region, der Mittelpunkt einer zweisprachigen Kultur. Während der Napoleonischen Kriege, kam das Tal unter bayerische Herrschaft, um anschließend den österreichischen Gebieten wieder einverleibt zu werden. Nach dem Wiener Kongress wurde es zu Trentino annektiert und **wurde zu Ende des Ersten Weltkrieges 1918 Teil der italienischen Regierung**. Die besondere Autonomie der Region Trentino-Alto Adige wurde durch das De Gasperi-Gruber-Abkommen in Folge des Zweiten Weltkriegs verfügt und im Jahr 1972 wurde die Region verwaltungstechnisch und politisch in die beiden autonomen Provinzen Trient und Bozen unterteilt.

DIE GESCHICHTE VON SAN MARTINO

Alpe di Castrozza lautet der Name, den wir in den ältesten Dokumenten finden, die diese verlassene Weide am Fuße der Dolomitengipfel erwähnen. *Castrozza* bedeutet vermutlich eingezäunte Gegend zum Schutz der Stadt vor Weidetieren. Später ist ein **Hospiz** durch eine spontane religiöse Gemeinschaft errichtet worden, das nach Benediktinerregeln geführt wurde. Dokumentarischen Quellen bezeugen, dass der Ospizio di Castrozza im Hochmittelalter seine Unterstützung und Gastfreundschaft für Pilger, Reisende und Kaufleute anbot. Auf mysteriöse Weise verschwanden die Mönche von San Martino di Castrozza Mitte der 1400er Jahre und das Kloster wurde durch eine einfache Pfründe ohne Pflicht verlorene Seelen zu beraten, ersetzt, **bietet Reisenden jedoch immer noch Gastfreundschaft**. In Folge des 18. Jahrhunderts wurde die Grand Tour unternommen, um das klassische Italien zu entdecken. Wie in den 1900er Jahren erfahren

– dem Höhepunkt der Romantik – waren kleine oder **Alpintouren** verbreitet. Die ersten waghalsigen Reisenden waren Engländer: **Wanderer, Geologen und Botaniker** waren die ersten, die hier ankamen und von der Schönheit der Dolomiten fasziniert waren. Diese wiederum wurden durch **unerschrockene Kletterer** erobert und erforscht. Die zahlreichen Berichte über solche Reisen trug zur Verstärkung des Interesses an diesem Gebiet bei und San Martino di Castrozza verwandelte sich schnell in ein beliebtes Ziel an der **internationalen Tourismusszene**.

Die ersten **Luxushotels** für das reiche Bürgertum in Mitteleuropa wurden gebaut. Mit Beginn des Ersten Weltkrieges, gehörte San Martino mit Primiero zu der österreichisch-ungarischen Monarchie, wurde von den sich zurückziehenden österreichischen Truppen angezündet, in den Folgejahren des Kriegs wieder aufgebaut. Nachdem sie Teil Italiens geworden ist, wurde die

Stadt in der Zeit des Faschismus als wichtiger Ort für **Wintersportveranstaltungen** und einen privilegierter Schauplatz der Sportwettkämpfe. Der erste primitive Skilift war der *Slittovia del Panzer*, Baujahr 1936, der Skifahrer zur Alpe Tognola brachte. In den 1950er Jahren wurden die **ersten Skilifte und Sesselbahnen** ge-

baut, dazu gehörte auch der legendäre Sessellift *Segantini* und die Verbindung zum Passo Rolle. Die waghalsige *Rosetta* Seilbahn wurde 1957 fertiggestellt. In den Folgejahren wurde die Stadt zum perfekten Sommer- und Wintertouristenziel und erlebte einen wahren Boom von den 1960er bis 1980er Jahren.



EINDRUCKSVOLLE BERGSTEIGER

Im Jahre 1861 veröffentlichten britische Reisende **Gilbert und Churchill** ihre Reiseführer *The Dolomite Mountains*, die für Neugier bei Kletterern wie **Leslie Stephen**, Mitgründerin des *Alpine Club* of London, **Edward Whitwell**, der Cimon della Pala im Jahre 1870 bezwang und bei weiteren Namen wie **König Leopold von Belgien** sorgte.

Die Briten übergaben den Stafelstab an andere, u.a. an Norman Neruda, Georg Winkler und Gunther Langes (der 1920 der erste mit

Erwin Merlet war, der *Spigolo del Velo* bestieg), **Hermann Buhl** und Ettore Castiglioni (die 1934 beeindruckende dreißig Routen auf der Pale kletterten und den sechsten Rang auf der Südostkante des Sass Maor erreichten).

In den 1960er Jahren gehörten **Reinhold Messner** und **Dino Buzzati** zu den mutigen Männern, die diese Gebirge bestiegen, während die 1970er Jahre **Manolos** Jahren waren und die die Art, neue Grenzen beim Klettern zu überschreiten geebnet haben.

THE FIRST HOTELS

Der englische Reisende Amelia B. Edwards, dessen Ankunft 1872 in San Martino di Castrozza war, war unangenehm überrascht: „... *Ein Teil des großen Gebäudes, schmutzig und zertrümmert, ist alles, was von dem alten Kloster geblieben ist und wird als Alm genutzt. Ein anderer Teil wird als Gasthaus verwendet*“. Es herrschte eine Atmosphäre von Verwahrlosung und Verfall in jeder Ecke des alten Klosters. Nur zwei Jahre später wurde neben der heruntergekommenen Herberge die hübsche *Albergo Alpino* gebaut und in ein paar Jahren könnte das neue *Hotel des Dolomites* könnte auch schwierigste Gäste, Mitglieder der Aristokratie und der mittleren europäischen Bourgeoisie beherbergen.



GASTRONOMIE



SCHMACKHAFFE KÖSTLICHKEITEN

Das ganze Gebiet scheint Touristen anzulocken und ein Urlaub scheint nicht ausreichend, um die vielen Gäste, die jedes Jahr in unsere Täler zurückkehren, zufrieden zu stellen. Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, wie viele Erfahrungen Sie durch die Kombination von körperlicher Aktivität – oder reiner Freizeitaktivität – mit gutem Essen genießen können? Versuchen Sie es herauszufinden. Es gibt in großer Höhe und an den Skipisten **Hütten** entlang der Ausflugswege, typische Restaurants und **Milchhütten**, Pensionen mit Snacks mit einem Sortiment unserer beliebtesten Produkte. Alle von ihnen bieten (in einer Vielzahl von Kombinationen) Käse der **Käserei von**

Primiero, darunter *Nostrano* und *Tosela*, *Carne fumada* (Rauchfleisch) von Siror, lokale Wurstwaren und fantastische Nachtische mit Ricotta-Käse, leckeren Beeren, Marmelade und Honig aus der Region. Essen ist ein Fest, daher organisieren wir mehrere gastronomische Veranstaltungen im Sommer, bei denen kulinarische Neuinterpretationen traditioneller Gerichte mit einer modernen Note die Stars sind: insbesondere zwei: das **Knödelfest** in Imèr und das **Brise Festival** (Steinpilzen gewidmet) in Vanoi, beide im September. Alle weiteren lassen wir Sie selbst probieren, denn Gastronomie ist ein Teil unserer Kultur und mit Stolz teilen wir sie mit unseren Gästen.

*Die Käserei von Primiero bietet nun auch einen E-Shop:
caseificioprimiero.com*



EINE FÜHRUNG DURCH DIE MILCHHÜTTEN

Unsere typischen Produkte sind die Früchte der Umgebung und die uralte Verehrung der Einheimischen für ihre Traditionen, eine meisterhafte Mischung – dank der historischen Rolle des Mittelweges zwischen Italien und den deutschsprachigen Ländern – von venezianischen und Tiroler Schmankerln. Hier haben Sie die Möglichkeit, den Geschmack der reichhaltigen Einfachheit einer **geschmackvollen Küche** mit Gerichten der dampfenden Polenta und *Tosela* oder „costesine und luganeghe“ (Spare Ribs und Wurst) mit Sauerkraut oder Pilzen. Eine beliebte Mahlzeit sind auch die Suppen, vor allem die Gerstensuppe und Pilze sind eine vielseitige Zutat zur Zubereitung leckerer Cremes. Die Vorspeisen mit Gnocchi oder Knödeln bereiten dem Gaumen immer

Freude und ein guter **Trentino Wein** unterstreicht ihren Geschmack. Die hausgemachten Nachspeisen sind stets eine erfrischende Überraschung, aber vor Ende unserer Mahlzeit, vergessen wir nicht, dass in einer Berghütte, der Käse der Prinz ist und Primiero hat eine **lange Käsetradition**. Der Trend, Käse und Honig mit Obstkompott und Senf zu mischen: einfach unmöglich zu widerstehen! Besichtigung der Milchhütten bedeutet, zu Fuß zu gehen, da sie alle in atemberaubender Umgebung eingebettet sind, in einer perfekten Verbindung zwischen menschlichen Aktivitäten und der Erhaltung der Umwelt stehen, ein wenig wie die Bauernhöfe auf dem Gelände verteilt sind und eine Vielzahl von lokalen und frisch gepflückten Produkten anbieten.

THE DOLOMITES CHEESE ROUTE



Die Käsestraße der Dolomiten durchquert die *Täler Primiero, Fiemme und Fassa*. Seine siebzig Mitglieder richten sich nach strengen Qualitätsstandards und verpflichten sich, Milchprodukte und andere Nischenprodukte, die hauptsächlich lokal sind, zu produzieren. Unser Gebiet kennzeichnet sich durch den *Tosela* Käse.

VORTREFFLICHKEIT

Tosela ist ein typisches Milchprodukt, das frisch serviert und in Scheiben geschnitten und in Butter gebraten wird: wie gut diese köstliche, rot knusprige Kruste, die sich um den **weichen und leckeren Käse** bildet, schmeckt! *Tosela* kann jedoch auch roh genossen werden, mit Dressing aus Öl, Salz und Balsamico-Essig, in Scheiben oder Würfel als Fingerfood geschnitten. Der *Nostrano di Primiero* ist die Exzellenz unter unseren Käsesorten und hat mehrere wichtige Preise gewonnen. Frisch, halb gewürzt oder gealtert; ist mit Milch einer Milchhütte besonders beliebt, weil er eine reichhaltigere Farbe und Geschmack hat, da die Kühe auf die Weide gelassen werden und eine Vielzahl von frischen und duftenden Kräutern genießen. Die *Botiro di Primiero di Malga* ist eine **feine Butter mit beschränkter Produktion**, ein Produkt, das durch Slow Food geschützt wurde. Sie wird aus roher Sahne gemacht, die selbstverständlich in der Sennhütte aufgetaucht und in der

Käserei von Primiero verarbeitet wird; so wird die Tradition aus Zeiten der Serenissima Republik fortgeführt, als sie als feinste Butter in Venedig verkauft wurde. Wie wäre es mit einer Kostprobe auf einem Stück alten Brot mit Honig aus der Region? Wurst-Liebhaber sollten die *Lucanica Cauriota* mit gewürztem Schweinefleisch probieren und sie als Vorspeise oder vollmundiges Hauptgericht perfektionieren. Sie lässt sich in Scheiben geschnitten, frisch und gewürzt oder gegrillt oder sogar in Tomatensauce mit Sauerkraut als Beilage kochen. Das *Carne Fumada* (geräuchertes Fleisch) von Siror hat einen wichtigen Platz unter den traditionellen Gerichten eingenommen und wird in Scheiben geschnitten und „roh“ oder mit Öl und Zitrone gegessen. Es ist ein solch modisches Fleisch, dass manche Leute es sogar auf Pizza geben.

Heutzutage werden selbst **Honig und Beeren** aufgrund ihrer Echtheit und Qualität zu den typischen

Produkten gezählt. Bienen können Nektar auf unberührten Wiesen sammeln und die traditionellen Bienen Ausgliederung und Honigextraktionstechniken garantieren Qualität unseres Berghonigs: die besonders süße Vielfalt aus mehreren Blumen, die kostbare Einzelblume Rhododendron Vielfalt und Honigtau. Kleine Früchte haben ein perfektes Klima in Primiero und Vanoi, um zu Leckereien heranzuwachsen. In zahlreichen Gewächshäusern wer-

den Himbeeren, Heidelbeeren, Brombeeren, Erdbeeren und Johannisbeeren produziert. Aufgrund ihrer Süße und Frische können Sie sie au naturel oder mit frischer Sahne genießen. In den vergangenen Jahren haben einige Unternehmen begonnen diese geschmackvollen Produkte, die auch in Marmelade und Säften verarbeitet werden, zu kultivieren. Die Herstellung eines **hervorragenden handwerklichen Bieres**, *Primiero BioNoc'*, fasst ebenfalls schnell Fuß.



DIE UMGEBUNG



MART & MUSE

Sie können Trentino nicht verlassen, ohne mindestens eines seiner wichtigsten Museen, von denen manche in Schlössern liegen und andere Bräuchen und Traditionen, Krieg, sakraler Kunst, typischen Produkten, der Luftwaffe, Bergfrauen gewidmet sind, zu besuchen... Wir empfehlen zwei, die brandneue **Muse, das Museum für Wissenschaft** und das **Mart, Museum für zeitgenössische Kunst**. Das Erste, von Renzo Piano, erstreckt sich über 19.000 Quadratmeter und auf sechs Etagen in Trento. Es wurde im Juli 2013 **für Jugendliche und Familien** eingeweiht: es beherbergt die detailreichste Dinosaurierausstellung der Alpenregion und verfügt über einen multisensorischen Raum von 200 Quadratmetern für Kinder, das *Maxi- Ohh!* Erwachsene hingegen können wissenschaftliche Experimente im „hands-on“ Abschnitt durchzuführen. Dieses Museum ist **eine Art wissen-**

schaftliches Fitness-Studio, das Prinzipien der Physik und Mechanik aufdeckt und den Bau von Robotern und die Entwicklung von Produkten mit 3D-Laserdrucker vorantreibt. **Mart, das Museum für moderne und zeitgenössische Kunst** von Trient und Rovereto verfügt über eine feste Tradition sowie über drei Ausstellungsorte: in Rovereto, in einem großen architektonischen Komplex in Corso Bettini und dem Haus der Futuristische Kunst Depero sowie in der renovierten Stadtgalerie in Trento mit weitreichenden Displays. Der Hauptsitz des Mart, **von Stararchitekt Mario Botta designt**, ist ein „kulturelles Zentrum“ statt eines traditionellen Museums geplant. Es beinhaltet eine öffentliche Bibliothek, ein großes Auditorium und eine Cafeteria, alle mit Blick auf einen großen zentralen Platz, eine moderne Agora und einen eindrucksvollen Glas- und Stahl-dom.



RUNDFAHRT IN DEN DOLOMITEN

Diejenigen, die andere Abschnitte der Dolomiten erkunden möchten, können sich auf ein **einzigartiges Erlebnis** freuen: die Aussicht, die man von der **Alpenpässe** genießt, wird für immer in Ihrem Gedächtnis bleiben. Wenn das Wetter schön ist, können Sie zum Val di Fassa fahren, bis Passo Rolle klettern und Passo Valles und Passo San Pellegrino ansteuern, um nach Moena zu gelangen. Von Canazei erreicht man das **Pordoi**, indem die achtundzwanzig Kurven, die für pure Freude bei Radfahrern sorgt und für sie gemacht zu sein scheint.

Dort oben wird das Auge Langkofel, Sella und **Marmolada** bestaunen, selbst wenn Sie nicht die Seilbahn nehmen. Wir befinden uns an der Grenze zwischen Trentino und Veneto, wo die Geschichte des großen Krieges geschrieben wurde, wie das Beinhaus der Gefallenen beweist, jedoch auch der Ort **unvergesslicher sportlicher Leistungen**, wie der Giro d'Italia, wie das Denkmal für den italienischen Radrennfahrer Fausto Coppi zeigt.

Wir fahren fort in Richtung **Cortina d'Ampezzo**,

überqueren Passo Falzarego, auf denen Coppi 1946 Bartali überholte. Cortina benötigt sicher keine Vorstellung und ein Spaziergang entlang der Hauptstraße ist immer eine Attraktion. Sie können zwischen Mittagessen in einem Sternerestaurant oder einem Picknick am Ufer des Misurina Sees auswählen, das Bild der **Tre Cime di Lavaredo** reflektiert in seinen Gewässern. Falls Sie einen Espresso möchten, empfehlen wir Brunico, im Herzen des Pustertals, mit seinen alten Zugangstüren und kunstvoll bemalten Häusern, anhand derer man das Nordic Flair spürt. Auf dem Weg zurück nach Primiero, kommen wir durch das **Gadertal** und das Zentrum von La Villa, Austragungsort des berühmten Weltcup-Slaloms auf der Gran Risa Piste im Winter. Bei der Durchquerung von Corvara und den nahe gelegenen Passo Campolongo, kommen wir nach Arabba, weiter durch das Vallata Agordina vorbei an dem See von Alleghe, am Fuße des **Monte Civetta**. Bei Ankunft in Agordo, klettern wir in Richtung Sagron-Mis und Passo Cereda und dann nach Hause.

DIE UMGEBUNG



ARTE SELLA UND DIE VALSUGANA SEEN

Arte Sella ist eine **internationale Outdoor-Ausstellung zeitgenössischer Kunst** vom Jahr 1986 auf den Feldern und Wäldern des Val di Sella im Valsugana (ca. 65 km von Primiero). Die Werke sind für gewöhnlich dreidimensional und mit Steinen, Blättern, Ästen und Baumstämmen hergestellt. Künstliche Objekte, Materialien und Farben werden nur selten angewendet. Sämtliche Werke befinden sich draußen und können genau wie die unterschiedlichen Arten von Holz, Steinen und monumentalen Bäumen in der Umgebung bewundert werden. Die Kunstwerke zersetzen sich wieder und bleiben Teil des Lebenszyklus der Natur.

Der Hauptausstellungs-ort ist die **ArteNatura Route**, eine Kunstroute auf einem Bergpfad: Besucher entdecken lebende Wälder, den Duft bemooster Steine und den Blick auf monumentale Bäume, ideal kombiniert mit Kunstwerken, die dazu bestimmt sind, zu wachsen und

in einer so schönen Umgebung seit 1986 zu sterben. Am Ende der Artenatura Route führt ein Weg die Besucher zur herrlichen **Baum Kathedrale**, ein monumentales Werk des italienischen Künstlers Giuliano Mauri vom Jahr 2002. Die nahe gelegenen **Seen von Levico** (deren Formen an einen norwegischen Fjord erinnern) und **Caldonazzo** sind beliebte Reiseziele. An den Seeufern finden sich gut organisierte Seebäder und frei zugängliche Strände.

Sie können sich beim Schwimmen, Segeln, Windsurfen, Wasserski, Kanufahren und Rudern, Drachenbootfahren und Angeln entspannen. Viele Wege am Seeufer können auch zu Fuß, tief im Grünen begangen werden, wie die schöne Via dei Pescatori. Lago di Levico wurde 2014 die «Blaue Flagge» verliehen, eine Anerkennung über Qualität der Badegewässer und der Einrichtungen an den Stränden, in den Resorts und in nahegelegenen Städten.

DIE UMGEBUNG



VENEZIA “DIE SCHÖNE”

Venedig ist eine magische Stadt; jeder hat von Venedigs Schönheit gehört, jedoch haben vielleicht manche von uns Venedig noch nicht besucht. Aber auch diejenigen, die die vielen Schätze bereits kennen, werden beim erneuten Besuch wieder begeistert sein. Warum also nicht die Chance nutzen, da Venedig etwas mehr als **zwei Stunden** entfernt liegt? Sie können auch mit dem Bus dorthin fahren. Falls Sie fahren möchten, können Sie am Tronchetto parken – komfortabel, jedoch ein wenig teuer – und nehmen Sie den *People Mover*, eine futuristische, automatische Landseilbahn, um direkt in das Zentrum der Piazzale Roma zu gelangen. Nach dem Überqueren der *Calatrava-Brücke*, werden Sie die **romantische venezianische Luft** einatmen. Ein Tag wird nicht ausreichen, um alles zu sehen, aber eine der größten Freuden ist es, in das **Labyrinth aus Galli (Gassen) und Campielli (Plätzen)** und über und unterhalb der Brücken über die Kanäle zu wandern.

Hier finden Sie zahllose bezaubernde Ecken, wenn Sie die Nebenstra-

ßen entlang laufen. Und falls Sie das lokale Leben kennen lernen möchten, empfehlen wir, in den Tavernen und Gasthäusern vorbeizuschauen, in denen echte Venezianer gerne einen Cocktail an der Theke einnehmen: **die Bacari**, wo man einen Spritz oder *Ombreta* (Glas Wein) trinken geht und *Cicheti-Snacks*, die Vorgänger des Finger-Foods, und die Fleischbällchen im venezianischen Stil, gebratene Sardellen, Sardinen in Saor, Hering, Tintenfische, Kraken isst. Falls Sie möchten, gehen Sie direkt zum **Piazza San Marco mit der Basilika**, dem Symbol der See- und Handelsmacht der Republik Venedig, erklimmen Sie die Spitze des Glockenturms, genießen Sie den **Ausblick über die Stadt und die Lagune** und laufen Sie anschließend durch die sechs Bezirke Venedigs, von Castello nach Cannaregio, von San Polo nach Santa Croce, von Dorsoduro nach Giudecca. Oh, und vergessen Sie nicht, am Dogenpalast, dem Fenice Theater, der **Rialto-Brücke** Halt zu machen und **eine Fahrt mit einer Gondel** oder Fähre zu unternehmen.

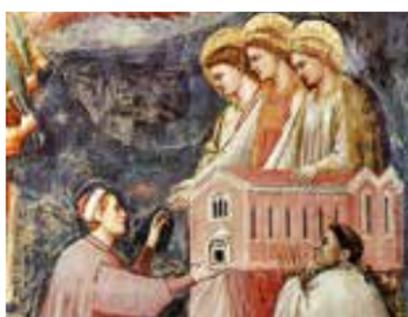
SCHMUCKSTÜCKE VON VENETO

Es gibt viele interessante Ausflugsziele, falls Sie einen Tag zur Erkundung der nahe gelegenen Region Veneto nutzen möchten. **Feltre** mit seinem kleinen Zentrum bietet eine Reihe von Sightseeing-Attraktionen: vom Petersdom mit der Taufkapelle bis hin zu den Stadtmauern und bis zum Piazza Maggiore für einen Besuch in der Kirche von San Rocco und den Ruinen von König Alboins Schloss mit seinem Brunnen aus dem fünfzehnten Jahrhundert. Palazzo della Ragione, Sala degli Stemmi und das Teatro della Sena, ein Miniatur-Fenice, wo Goldoni seine ersten Theaterstücke inszeniert hat, die Gallery of Modern Art, Carlo Rizzarda mit dem Museum der Schmiedeeisen, das Stadtmuseum, die historischen Palazzi.

Auch **Bassano del Grappa**, mit dem Keramik-Museum und **Ponte Vecchio**, besser bekannt als Ponte degli Alpini, ist immer einen Besuch wert, um den berühmten Grappa in einer der vie-

len Tavernen zu probieren.

Nicht weit entfernt liegt **Marostica, eine gefestigte Stadt**, die für seinen Schachplatz bekannt ist. Und warum nicht **Padova** besuchen, eine moderne Stadt **mit der spektakulären Scrovegni-Kapelle**, die Fresken aus dem 14. Jahrhundert von Giotto zu bieten hat? Das Zentrum von **Treviso** ist selbst ein Kunstwerk, aber auch eine Attraktion für Kauflustige mit einer Vielzahl von **eleganten und raffinierten Geschäften**. Umgeben von Stadtmauern und noch gut erhalten und von drei Kanälen überquert, strahlt es einen besonderen Charme aus. Sie können ebenfalls eine **Bootsfahrt entlang des Flusses Brenta** (Riviera del Brenta) bis nach Vicenza unternehmen, um Villen und Gebäude des **Architekten Palladio** zu entdecken Selbst **Verona** können Sie mit seiner **römischen Arena** und den vibrierenden Echos von Romeo und Julias leidenschaftlicher Liebesgeschichte besuchen.



NÜTZLICHE TELEFONNUMMERN

**Nature Park
Paneveggio
Pale di San Martino** Villa Welsperg, Casa del Parco
info@parcopan.org
parcopan.org
+39 0439 765973

Ökomuseum des Vanoi Haus des Ökomuseums
ecomuseo@vanoit.it
ecomuseo.vanoit.it
+39 0439 719106

Liffticket-Büro San Martino di Castrozza
skipass@sanmartino.com
+39 0439 68505

**San Martino
Fahrrad Arena** Tognola
info@tognola.it
sanmartinobikearena.com
+39 0439 68026

Skifahren bei Nacht Colverde-Rosetta
colverderosetta@impiantices.it
impiantices.it
+39 0439 68204

**Agility Forest
Adventure Park** info@agilityforest.it
agilityforest.it
+39 389 9979479 (Franco)
+39 333 6745135 (Marco)

Primiero Käserei info@caseificioprincipio.com
caseificioprincipio.com
+39 0439 765616

SERVICE

Ski-Schule San Martino di Castrozza info@scuolascisanmartino.it
scuolascisanmartino.it
+39 0439 68182

Ski-Schule Dolomiti info@scuolasci-dolomiti.it
scuolasci-dolomiti.it
+39 0439 769251
+39 347 1825232

Bergführer Scuola di Alpinismo e Scialpinismo
Aquila di San Martino
info@aquilesanmartino.com
aquilesanmartino.com
+39 0439 768795
+39 342 9813212

Lagorai Bike School lagorai@primierobike.com
primierobike.com
+39 345 2312850

FLY SKI SHUTTLE

Während der Ski-Saison verbinden die Fly Ski Shuttle unsere Resorts mit den Flughäfen von Venezia, Treviso, Verona und Bergamo. Dieser bequeme Bustransfer verkürzt die Distanz, indem internationale Gäste vom Flughafen direkt zu den Skipisten gebracht werden. *Mehr Informationen unter flyskishuttle.com.*

FLYSKI
SHUTTLE





© REISEFÜHRER DES GEBIETES

Ideenfindung und Koordination: Azienda per il Turismo San martino di Castrozza, Passo Rolle, Primiero e Vanoi

Text: Manuela Crepaz

Zeichnung: Narciso Simion

Landkarten: Nicola Degiampietro

Fotos: Marco und Alessandro Trovati, Tommaso Forin, Marcello Soffiati, Lucio Tonina, Chiesa, Silvano Angelani, P. La Croix, Ralf Gantzhorn, Alessandro Simon, Luca Merisio, Blog "Viachesiva", Archivio Trentino Sviluppo SpA, Archivio Parco Naturale Paneveggio Pale di San Martino, Archivio ApT S.Mart, Pietro Celesia für King of Dolomites, Will Beckers_Echo_Copyright Arte Sella ph Giacomo Bianchi, commons.wikimedia.org, Alberto Peroli für Slow Food, Alberto Tisot, Archiv Ecomuseo del Vanoi, Carlo Bazan, Ralph Glaser, San Martino Bike Arena, Pro Loco Sagron Mis, Nicolò Miana



ALTEMASI
TRENTODOC

HIGH QUALITY FROM TRENINO.

09466021

Choose Cavit, drink responsibly.



ALTEMASI, TRENTODOC SPARKLING WINES.

The secrets behind this complete range of high quality sparkling wines are tradition, winemaking skill and an area particularly suited to winemaking. **Altemasi Riserva Graal, Millesimato, Rosé, Pas Dosé**: four different pleasures, brought together under a name that means Trentino: Cavit.

CAVIT
TRENTO



SAN MARTINO DI CASTROZZA
PASSO ROLLE - PRIMIERO - VANOI

**Azienda per il Turismo
San Martino di Castrozza
Passo Rolle, Primiero e Vanoi**

San Martino di Castrozza

Via Passo Rolle, 165
38054 San Martino di Castrozza
Tel. 0439 768867 - Fax 0439 768814
info@sanmartino.com

Fiera di Primiero

Via Dante, 6
38054 Fiera di Primiero
Tel. 0439 62407 - Fax 0439 62992
infoprimiero@sanmartino.com

Vanoi

Piazza Vittorio Emanuele, 6
38050 Canal San Bovo
Tel. 0439 719041 - Fax 0439 308114
infovanoi@sanmartino.com

sanmartino.com

